

# Tourismus

## Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus



## Dezember und Jahr 2007

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen am 25. Februar 2008, korrigiert am 19.6.2008 (Tabelle 2.2 Reisegebiete von Sachsen-Anhalt)

Artikelnummer: 2060710087125

Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:

Gruppe IV D, Telefon: +49 (0) 0611 / 75 48 51; Fax: +49 (0) 0611 / 75 39 69 oder E-Mail:

[tourismus@destatis.de](mailto:tourismus@destatis.de)

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2008

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

## **Inhalt**

Qualitätsbericht  
Definitionen und Begriffserläuterungen  
Zeichenerklärung

### **Tabellenteil**

#### **Zeitreihen**

- 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen zusammen ab 1992
- 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten ab 1992
- 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen ab 1992

#### **Aktuelle Monatsergebnisse**

- 2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten
- 2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen
- 2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach ausgewählten Herkunftsländern
- 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern
- 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten
- 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen
- 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen
- 4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach ausgewählten Herkunftsländern
- 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

## Allgemeine Angaben zur Statistik

- 1.1 **Bezeichnung der Statistik:** Monatserhebung im Tourismus
- 1.2 **Berichtszeitraum:** Jeweiliger Berichtsmonat
- 1.3 **Erhebungstermin:** 1. - 10. des auf den Berichtsmonat folgenden Monats
- 1.4 **Periodizität:** monatlich
- 1.5 **Regionale Gliederung:** Gemeinden
- 1.6 **Erhebungsgesamtheit, Zuordnungsprinzip der Erhebungseinheiten:** Die Erhebung erstreckt sich auf Betriebe und fachliche Betriebsteile, die nach Zweck und Einrichtung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Für Campingplätze gilt die Berichtspflicht, wenn sie mindestens drei Stellplätze im Urlaubscamping anbieten. Einbezogen sind danach die Gruppen 55.1 Hotellerie und 55.2 Sonstiges Beherbergungsgewerbe im Abschnitt H (Gastgewerbe) der EU-einheitlichen Wirtschaftszweigsystematik NACE<sup>1</sup> sowie Vorsorge- und Rehabilitationskliniken (WZ 85.11.3).
- 1.7 **Erhebungseinheiten:** Erhebungseinheit ist die fachliche örtliche Einheit
- 1.8 **Rechtsgrundlagen, Verordnungen, Empfehlungen:**
  - 1.8.1 EU-Recht: Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), zuletzt geändert durch Richtlinie 2006/110/EG vom 20. November 2006 (ABl. EU Nr. L 363 S. 418)
  - 1.8.2 Bundesrecht: Gesetz zur Neuordnung der Statistik über die Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz – BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534)
- 1.9 **Geheimhaltung und Datenschutz:** Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheimgehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Die Namen und Adressen der Befragten werden in keinem Fall an Dritte weitergegeben. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

## Zweck und Ziele der Statistik

- 2.1 **Erhebungsinhalte:** Erhebungsmerkmale der Monatserhebung im Tourismus sind die Zahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen; bei Gästen, deren Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt außerhalb Deutschlands liegt, werden diese Angaben auch in der Unterteilung nach Herkunftsländern erfasst. Erhoben werden auch die Zahl der angebotenen Gästebetten bzw. bei Campingplätzen der Stellplätze sowie bei Betrieben der Hotellerie zusätzlich die Zahl der Gästezimmer am 31.07. des Jahres.
- 2.2 **Zweck der Statistik:** Zweck der monatlichen Erhebung im Tourismus ist zum einen die kurzfristige Information über die konjunkturelle Entwicklung im Beherbergungsgewerbe. Darüber hinaus liefert sie aber auch Informationen über Strukturen des Inlandtourismus. Ihre Ergebnisse dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung. Mit den aus der Monatserhebung im Tourismus gewonnenen Ergebnissen werden gleichzeitig Teile der aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen erfüllt.

---

<sup>1</sup> NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ (Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in den Europäischen Gemeinschaften).

- 2.3 **Hauptnutzer der Statistik:** Als Hauptnutzer der Tourismusstatistik sind die für den Tourismus zuständigen Ministerien des Bundes und der Länder zu nennen, ferner die Deutsche Bundesbank sowie die Europäische Kommission. Wichtige Nutzer sind darüber hinaus lokale, regionale und nationale Fremdenverkehrsorganisationen sowie Verbände und Interessenvertretungen des Tourismusbereiches.
- 2.4 **Einbeziehung der Nutzer:** Die Interessen der Hauptnutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung: Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich auf nationaler wie auch auf europäischer Ebene durch Gesetzesänderungen oder Änderungen entsprechender europäischer Rechtsakte umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach § 4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen werden dabei in den vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss „Tourismusstatistik“ eingebracht. Neben den institutionalisierten Gremien steht die Tourismusstatistik in einem fortwährenden Dialog mit den wichtigsten Tourismusverbänden.

## Erhebungsmethodik

- 3.1 **Art der Datengewinnung:** Die Daten werden im Rahmen einer schriftlichen Befragung erhoben. Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Auskunftspflichtig sind die Inhaber(-innen) oder Leiter(-innen) der Betriebe.
- 3.2 **Erhebungsinstrumente und Berichtsweg:** Als Erhebungsinstrumente werden Papier- und Internet-Fragebogen verwendet. Die Erhebung erfolgt entweder postalisch oder über gesicherte Internet-Verbindungen (Online-Meldung). Sie wird dezentral von den Statistischen Ämtern der Länder durchgeführt. Aus den Ergebnissen der Statistischen Landesämter stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.
- 3.3 **Belastung der Auskunftspflichtigen:** Die Belastung der Betriebe des Beherbergungsgewerbes wird sowohl durch die Abschneidegrenze bei der Berichtspflicht als auch durch den sehr beschränkten Umfang des Merkmalskataloges in Grenzen gehalten. Darüber hinaus steht den Auskunftspflichtigen die Möglichkeit offen, online zu melden. Schließlich werden zurzeit Verfahren entwickelt, mit deren Hilfe die zu liefernden Angaben automatisch aus den vorhandenen Buchungssystemen extrahiert werden können.
- 3.4 **Dokumentation des Fragebogens:** Die aktuellen Erhebungsvordrucke stehen als Anlage zur Verfügung.

## Genauigkeit

- 4.1 **Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit:** Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus sind für den Bereich der Beherbergung ab der Abschneidegrenze als sehr genau einzustufen, da alle Betriebe total erfasst werden.
- 4.2 **Auswirkungen der Abschneidegrenze:** Die von der Erhebung ausgenommenen Kleinbeherbergungsstätten mit weniger als neun Betten dürften von der Zahl her die Betriebe mit neun oder mehr Betten sogar übertreffen. Ihr Gewicht bei den in der Erhebung erfassten Merkmalen ist aber wesentlich geringer anzusetzen. Dies gilt in besonderem Maße für die beiden Merkmale „Gästeankünfte“ und „Übernachtungen“. Vergleiche mit Ergebnissen von nachfrageseitigen Erhebungen über das Reiseverhalten sowie Angaben über Kleinbeherbergungsstätten (mit weniger als neun Betten), die auf landesrechtlicher Grundlage in den Ländern Rheinland-Pfalz und Bayern erhoben werden, legen den Schluss nah, dass der Anteil der Übernachtungen, die auf Grund der Abschneidegrenze nicht erfasst werden, im Bundesdurchschnitt unter 20 Prozent liegen dürfte. Der Anteil der Gäste in diesen Kleinbeherbergungsstätten ist auf Grund der in diesen Betrieben üblicherweise längeren durchschnittlichen Aufenthaltsdauer noch deutlich niedriger zu veranschlagen.
- 4.3 **Fehler durch nicht oder nicht rechtzeitig abgegebene Meldungen:** Falls berichtspflichtige Betriebe nicht oder verspätet melden, werden die fehlenden Angaben maschinell eingeschätzt, um zum festgesetzten

Termin ein Gesamtergebnis ausweisen zu können. Die Schätzungen basieren auf den bereits vorliegenden Angaben der Betriebe, die zum gleichen Wirtschaftszweig gehören.

Aus den Schätzungen ergibt sich die Notwendigkeit zu **Rückkorrekturen**. Sobald zu einem späteren Zeitpunkt die Originalmeldungen der geschätzten Betriebe eingehen, werden die Schätzwerte durch Originalwerte ersetzt. Außerdem können auch Unternehmen selbst bereits gemeldete Werte nachträglich korrigieren. Das Aufbereitungssystem ist so eingerichtet, dass Rückkorrekturen jeweils nur im Berichtsjahr und dem Vorjahr möglich sind. Die Monatsergebnisse eines Berichtsjahres bekommen insofern nach der Bearbeitung des Monats Dezember des Folgejahres jeweils endgültigen Charakter.

## Aktualität

Die Aktualität der Ergebnisbereitstellung ist ein wesentliches Qualitätskriterium für die monatliche Tourismusstatistik. Ein erstes Bundesergebnis wird in der Regel innerhalb von 40 Tagen nach Ablauf des Berichtsmonats veröffentlicht. Die über das Internet verbreitete Fachserienveröffentlichung mit tief gegliederten Ergebnissen erscheint jeweils vor dem Ende des zweiten auf den Berichtsmonat folgenden Monats.

## Verfügbarkeit und Transparenz

Die Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden ausschließlich online veröffentlicht. Sie können über folgende Fundstellen kostenfrei abgerufen werden:

### **Basisdaten, grafische Darstellungen und Pressemitteilungen:**

<http://www.destatis.de/jetspeed/portal/cms/Sites/destatis/Internet/DE/Navigation/Statistiken/Binnenhandel/Tourismus/Tourismus.psml>

### **Tief gegliederte monatliche Veröffentlichungen:**

<https://www-ec.destatis.de/csp/shop/sfg/bpm.html.cms.cBroker.cls>

### **Lange Reihen zur Gästen und Übernachtungen und Kapazitätsangaben der Betriebe:**

<https://www-genesis.destatis.de/genesis/online/logon>

## Zeitliche und räumliche Vergleichbarkeit

Die Monatserhebung im Tourismus wird nach dem bestehenden Konzept mit einer auf die Bettenzahl bezogenen Abschneidegrenze seit dem Jahr 1981 durchgeführt. Vor 1981 war die Erhebung auf bestimmte Gemeinden in Deutschland beschränkt, für die der Tourismus eine wesentliche Bedeutung hatte. Insofern sind Ergebnisse dieser Statistik vor und nach 1981 nur eingeschränkt vergleichbar. Gesamtdeutsche Ergebnisse sind ab dem Berichtsjahr 1992 verfügbar.

International vergleichbare Ergebnisse liegen auch auf der Grundlage der eingangs erwähnten EU-Richtlinie in einer allgemein zugänglichen Datenbank im Statistischen Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) vor.

## Bezüge zu anderen Erhebungen

Bei einem Vergleich der Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus mit denen der Gastgewerbestatistik sind die Unterschiede im Konzept der beiden Erhebungen zu beachten. Abweichungen in den von den beiden Statistiken beschriebenen Entwicklungstendenzen (z.B. zwischen der Entwicklung der Umsätze in der Gastgewerbestatistik und den Übernachtungen der Tourismusstatistik) können auf diese Unterschiede in den zugrundeliegenden Konzepten zurückzuführen sein. So gehen in die in der Gastgewerbestatistik erhobenen Umsätze der Beherbergungsunternehmen nicht nur die Umsätze aus Beherbergungsleistungen ein, sondern beispielsweise auch die aus Restaurantdienstleistungen. Die Gastgewerbestatistik erhebt ihre Daten zudem nach dem Unternehmenskonzept, wohingegen die Tourismusstatistik auf die fachliche örtliche Einheit abstellt.

Ergebnisse der Monatserhebung im Tourismus werden häufig auch mit den Ergebnissen von Erhebungen über das Reiseverhalten verglichen. Auch hier schränken Unterschiede im Erhebungskonzept die Vergleichbarkeit der Ergebnisse ein. So liegt der Monatserhebung im Tourismus das Inlandskonzept zugrunde. Erhoben werden die Gästeankünfte und Übernachtungen, die bei Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und der Ausländer (Personen mit gewöhnlichem Wohnsitz im Ausland) ins Inland (Einreiseverkehr) anfallen. Die Erhebungen zum Reiseverhalten werden dagegen nach dem Inländerkonzept durchgeführt. Sie erfassen die Reisen der Inländer im Inland (Binnenreiseverkehr) und die Reisen der Inländer ins Ausland (Ausreiseverkehr). Abweichungen in den Ergebnissen ergeben sich also allein daraus, dass die Monatsstatistik im Tourismus den Einreiseverkehr miterfasst, der in die Erhebungen zum Reiseverhalten nicht miteinbezogen wird. Andererseits enthalten die Erhebungen zum Reiseverhalten auch den Ausreiseverkehr, der in der Monatserhebung zum Tourismus nicht mit abgedeckt wird.

## Weitere Informationsquellen

Weitere Information zur Monatserhebung im Tourismus mit methodischen Erläuterungen zu der Statistik werden veröffentlicht in den jährlich erscheinenden Auswertungsartikeln zu den Jahresergebnissen des jeweils abgelaufenen Jahres, die in der Fachzeitschrift Wirtschaft und Statistik des Statistischen Bundesamtes erscheinen:

**Bernhard Veldhues:** Inlandstourismus 2006: Rekord bei Ankünften und Übernachtungen, in WiSta 5/2007, S. 489-498.

Bei Fragen oder Anmerkungen zur Monatserhebung im Tourismus wenden Sie sich bitte an folgende Adresse:

Statistisches Bundesamt  
Gruppe IVD: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus  
65180 Wiesbaden  
Tel.: 0611 / 75 – 4851  
Fax: 0611 / 75 – 3969  
E-Mail: [tourismus@destatis.de](mailto:tourismus@destatis.de)

**Beherbergungsstatistik****– Hotellerie –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes  
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte  
bis spätestens:  
XX. XXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des  
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes  
Org. Einheit  
Anschrift + Hausnummer  
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter  
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in  
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)  
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:  
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.  
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe  
Seite 4 des Fragebogens.  
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten  
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [6].**A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0  
Monat Jahr**KA 1****B Angebot an Beherbergungskapazitäten**1 Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag  
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten** [1]04           2 Diese Frage ist **nur für den Berichtsmonat Juli**  
auszufüllen:  
Bitte nennen Sie die Anzahl der am 31. Juli **tatsächlich**  
**angebotenen Gästezimmer** [2]05           **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [3]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die  
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl  
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u>          </u>	<u>          </u>	Island	28 <u>          </u>	<u>          </u>
<b>Europa</b>			Italien	29 <u>          </u>	<u>          </u>
Belgien	21 <u>          </u>	<u>          </u>	Lettland	16 <u>          </u>	<u>          </u>
Dänemark	22 <u>          </u>	<u>          </u>	Litauen	17 <u>          </u>	<u>          </u>
Estland	15 <u>          </u>	<u>          </u>	Luxemburg	30 <u>          </u>	<u>          </u>
Finnland	23 <u>          </u>	<u>          </u>	Malta	18 <u>          </u>	<u>          </u>
Frankreich	24 <u>          </u>	<u>          </u>	Niederlande	31 <u>          </u>	<u>          </u>
Griechenland	25 <u>          </u>	<u>          </u>	Norwegen	32 <u>          </u>	<u>          </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u>          </u>	<u>          </u>	Österreich	33 <u>          </u>	<u>          </u>
Irland, Republik	27 <u>          </u>	<u>          </u>	Polen	34 <u>          </u>	<u>          </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde  
Anschrift

**Bemerkung:**

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [5]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

**Afrika**

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

**Amerika**

Kanada	70	
--------	----	--

Wohnsitz der Gäste [4] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

**Asien**

Arabische Golfstaaten [6]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

**Australien, Ozeanien**

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

**Ohne Angabe**

Insgesamt	99	
-----------	----	--



## D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08  dieses Berichtsmonats  
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09  2 0  
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10  dieses Berichtsmonats  
Tag

## Erläuterungen zum Fragebogen

### [1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

### [2] Zahl der Gästezimmer am 31. Juli

Diese Frage ist nur für den Berichtsmonat Juli auszufüllen.

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Zimmer an, die am 31. Juli zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Als Gästezimmer gilt eine aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen bestehende Einheit, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bildet. In diesem Sinne wird eine Ferienwohnung als eine Einheit (ein Gästezimmer) gezählt.

### [3] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

**Beispiel:** Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

- a) Berichtsmonat Juli:  
Zeile Deutschland  
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).
- b) Berichtsmonat August:  
Zeile Deutschland  
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

### [4] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

### [5] Einschließlich Liechtenstein.

### [6] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

# Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

## Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

## Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

## Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

## Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

**Beherbergungsstatistik****– Sonstiges Beherbergungsgewerbe –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes  
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte  
bis spätestens:  
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des  
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes  
Org. Einheit  
Anschrift + Hausnummer  
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter  
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in  
Herr XXXXXXXXXXXX - (XXXX)  
Frau XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:  
XXXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.

Ident.-Nr.  
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe  
Seite 4 des Fragebogens.  
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten  
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 1****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0  
Monat Jahr

Ident.-Nr.

**B Angebot an Betten**Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag  
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Betten**. [1]04           **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die  
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl  
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u>          </u>	<u>          </u>	Island	28 <u>          </u>	<u>          </u>
<b>Europa</b>			Italien	29 <u>          </u>	<u>          </u>
Belgien	21 <u>          </u>	<u>          </u>	Lettland	16 <u>          </u>	<u>          </u>
Dänemark	22 <u>          </u>	<u>          </u>	Litauen	17 <u>          </u>	<u>          </u>
Estland	15 <u>          </u>	<u>          </u>	Luxemburg	30 <u>          </u>	<u>          </u>
Finnland	23 <u>          </u>	<u>          </u>	Malta	18 <u>          </u>	<u>          </u>
Frankreich	24 <u>          </u>	<u>          </u>	Niederlande	31 <u>          </u>	<u>          </u>
Griechenland	25 <u>          </u>	<u>          </u>	Norwegen	32 <u>          </u>	<u>          </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u>          </u>	<u>          </u>	Österreich	33 <u>          </u>	<u>          </u>
Irland, Republik	27 <u>          </u>	<u>          </u>	Polen	34 <u>          </u>	<u>          </u>

Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde  
Anschrift

**Bemerkung:**

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	
<b>Afrika</b>		
Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	
<b>Amerika</b>		
Kanada	70	

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	
<b>Asien</b>		
Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	
<b>Australien, Ozeanien</b>		
Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	
<b>Ohne Angabe</b>	90	
<b>Insgesamt</b>	99	

## D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08  dieses Berichtsmonats  
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09  2 0  
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10  dieses Berichtsmonats  
Tag

## Erläuterungen zum Fragebogen

### [1] Zahl der tatsächlich angebotenen Betten

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Betten an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung standen. Die Anzahl der Betten entspricht dabei der Anzahl der Personen, die bei Normalbelegung gleichzeitig hätten übernachten können. Nicht zu berücksichtigen sind behelfsmäßige Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Zustellbetten, Kinderbetten), bei deren Benutzung lediglich ein Aufschlag zum Übernachtungspreis berechnet wird.

### [2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:  
Zeile Deutschland  
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:  
Zeile Deutschland  
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

### [3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

### [4] Einschließlich Liechtenstein.

### [5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

# Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

## Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

## Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

## Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

## Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

**Beherbergungsstatistik****– Camping –**

Postalische Anschrift der befragenden Behörde

Name des Betriebes  
Anschrift

Falls Anschrift oder Firmierung nicht mehr zutrifft, bitte auf Seite 2 korrigieren.

Rücksendung bitte  
bis spätestens:  
XX. XXXXXXX 2006Datum und Unterschrift der/des  
Auskunftserteilenden:Ansprechpartner/-in für Rückfragen  
(freiwillige Angabe)

Name:

Telefon oder E-Mail:

Name des Amtes  
Org. Einheit  
Anschrift + Hausnummer  
PLZ, OrtBei Rückfragen erreichen Sie uns unter  
Tel.: XXX - (Durchwahl)Ansprechpartner/-in  
Herr XXXXXXXXXX - (XXXX)  
Frau XXXXXXXXXX - (XXXX)

Fax: XXXXXXXXXX - (XXXX)

E-Mail:  
XXXXXXXXXXXXXXX@XXXXXXXXX.de**Vielen Dank für Ihre Mitarbeit.**Ident.-Nr.  
(bei Rückfragen bitte angeben):Rechtsgrundlagen, Hilfsmerkmale: Siehe  
Seite 4 des Fragebogens.  
Beim Ausfüllen des Fragebogens beachten  
sie bitte die Erläuterungen zu [1] bis [5].**KA 2****A Berichtsmonat und Berichtsjahr**01 2 0  
Monat Jahr

Ident.-Nr.

**B Angebot an Stellplätzen**Bitte nennen Sie die **Anzahl** der am letzten Öffnungstag  
des Berichtsmonats **tatsächlich angebotenen Stell-  
plätzen für Urlaubscamping** (ohne Stellplätze für  
Daueramping). [1]07           **C Beherbergungsleistung im Berichtsmonat [2]**Geben Sie in der folgenden Länderliste bitte jeweils die  
Zahl der angekommenen Gäste (=Ankünfte) **und** die Zahl  
der Übernachtungen im Berichtsmonat an.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen	Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Deutschland	13 <u>          </u>	<u>          </u>	Island	28 <u>          </u>	<u>          </u>
<b>Europa</b>			Italien	29 <u>          </u>	<u>          </u>
Belgien	21 <u>          </u>	<u>          </u>	Lettland	16 <u>          </u>	<u>          </u>
Dänemark	22 <u>          </u>	<u>          </u>	Litauen	17 <u>          </u>	<u>          </u>
Estland	15 <u>          </u>	<u>          </u>	Luxemburg	30 <u>          </u>	<u>          </u>
Finnland	23 <u>          </u>	<u>          </u>	Malta	18 <u>          </u>	<u>          </u>
Frankreich	24 <u>          </u>	<u>          </u>	Niederlande	31 <u>          </u>	<u>          </u>
Griechenland	25 <u>          </u>	<u>          </u>	Norwegen	32 <u>          </u>	<u>          </u>
Großbritannien/ Nordirland	26 <u>          </u>	<u>          </u>	Österreich	33 <u>          </u>	<u>          </u>
Irland, Republik	27 <u>          </u>	<u>          </u>	Polen	34 <u>          </u>	<u>          </u>



Bitte korrigieren Sie falls erforderlich Ihre Anschrift.

Name und Adresse des Befragten oder Unternehmens

Rücksendeanschrift

Name der befragenden Behörde  
Anschrift

**Bemerkung:**

Zur Vermeidung unnötiger Rückfragen unsererseits können Sie hier auf besondere Ereignisse und Umstände hinweisen, aus denen auffällige Veränderungen oder außergewöhnliche Verhältnisse erklärt werden können.

Ident.-Nr.

Wohnsitz der Gäste [3] (nicht Staatsangehörigkeit)	Anzahl der Ankünfte	Anzahl der Übernachtungen
Portugal	35	
Russland	36	
Schweden	37	
Schweiz [4]	38	
Slowakische Republik	19	
Slowenien	46	
Spanien	39	
Tschech. Republik	40	
Türkei	41	
Ukraine	44	
Ungarn	42	
Zypern	45	
Sonstiges Europa	43	

**Afrika**

Rep. Südafrika	50	
Sonstiges Afrika	55	

**Amerika**

Kanada	70	
--------	----	--

USA	71	
Mittelamerika/ Karibik	72	
Brasilien	73	
Sonst. Südamerika	74	

**Asien**

Arabische Golfstaaten [5]	60	
China, Volksrepublik/ Hongkong	61	
Indien	69	
Israel	62	
Japan	63	
Südkorea	64	
Taiwan	65	
Sonstiges Asien	66	

**Australien, Ozeanien**

Australien	75	
Neuseeland, Ozeanien	79	

**Ohne Angabe**

Insgesamt	99	
-----------	----	--



## D Angaben zu einer vorübergehenden Schließung bzw. Wiedereröffnung des Betriebes

Zur Klärung der Berichtspflicht und zur Vermeidung unnötiger Rückfragen bitten wir Sie, uns Angaben über eine vorübergehende Schließung Ihres Betriebes, z.B. wegen Betriebsferien oder saisonbedingter Betriebsruhe zu machen. Bitte geben Sie hier auch das Datum der beabsichtigten Wiedereröffnung an. Dies hat den Zweck, dass Sie in der Zwischenzeit nicht monatlich Fehlanzeige melden müssen.

Der Betrieb wird vorübergehend geschlossen am:

08  dieses Berichtsmonats  
Tag

Der Betrieb wird voraussichtlich wieder eröffnet am:

09  2 0  
Tag Monat Jahr

Falls der Betrieb gewerberechtlich ganz abgemeldet worden ist, bitten wir um die Angabe des Tages der Abmeldung

Der Betrieb wurde endgültig abgemeldet am:

10  dieses Berichtsmonats  
Tag

## Erläuterungen zum Fragebogen

### [1] Zahl der tatsächlich angebotenen Stellplätze

Bitte geben Sie hier die Gesamtzahl der Stellplätze an, die am letzten Öffnungstag des Berichtsmonats für Urlaubscamping zur Verfügung standen. Als Stellplatz gilt die abgegrenzte Fläche, die für das Aufstellen eines mitgebrachten Wohnwagens, Zeltes o.ä. ggf. einschließlich des gästeeigenen Kraftfahrzeuges bestimmt ist. Dabei werden Stellplätze unterschiedlicher Größen oder Ausstattung in gleicher Weise berücksichtigt.

Urlaubscamping liegt vor, wenn die Campingplatzbenutzung für einzelne Tage oder Wochen vereinbart worden ist. Dabei wird im allgemeinen kein pauschales Entgelt, sondern eine nach Dauer der Belegung und Personenzahl gestaffelte Gebühr berechnet.

Nicht einzubeziehen sind diejenigen Stellplätze, die für das Dauercamping bestimmt sind. Bei variabler Aufteilung der Belegungsfläche auf Dauer- und Urlaubscamping sind die Verhältnisse am Stichtag, dem letzten Öffnungstag des Berichtsmonats, entscheidend.

### [2] Beherbergungsleistung im Berichtsmonat: Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen

Bitte tragen Sie in der Spalte „Ankünfte“ die Zahl der im Berichtsmonat angekommenen Gäste ein. Die aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste werden hier nicht berücksichtigt.

In der Spalte „Übernachtungen“ tragen Sie bitte alle Übernachtungen ein, sowohl die der im Berichtsmonat angekommenen als auch der aus dem Vormonat noch anwesenden Gäste.

Beispiel: Familie Mustermann aus Wiesbaden kommt mit 3 Personen am 25. Juli an und reist am 6. August wieder ab. Dann sind folgende Zahlen einzutragen:

a) Berichtsmonat Juli:  
Zeile Deutschland  
3 Ankünfte und 21 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 7 Übernachtungen).

b) Berichtsmonat August:  
Zeile Deutschland  
0 Ankünfte und 15 Übernachtungen  
(3 Gäste mit je 5 Übernachtungen).

Sofern im Berichtsmonat keine Ankünfte und Übernachtungen zu verzeichnen waren, ist die Abgabe einer Fehlanzeige erforderlich.

### [3] Wohnsitz der Gäste

Entscheidend ist der ständige Wohnsitz oder ständige Aufenthaltsort der Gäste, unabhängig von deren Staatsangehörigkeit.

[4] Einschließlich Liechtenstein.

[5] Bahrain, Irak, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien, Vereinigte Arabische Emirate.

# Unterrichtung nach § 17 Bundesstatistikgesetz

## Zweck, Art und Umfang der Erhebung

Die Beherbergungsstatistik wird als monatliche Erhebung bei allen Betrieben oder Betriebsteilen durchgeführt, die nach Einrichtung oder Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend zu beherbergen. Ein Merkmal, die Zahl der Gästezimmer, wird zusätzlich einmal jährlich erhoben. Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik dienen als Grundlage für tourismuspolitische Entscheidungen, für infrastrukturelle Planungen sowie für Maßnahmen der Tourismuswerbung und der Marktforschung.

Nach der Definition der Welttourismus-Organisation umfasst der Tourismus „die Aktivitäten von Personen, die an Orte außerhalb ihrer gewohnten Umgebung reisen und sich dort zu Freizeit-, Geschäfts- oder bestimmten anderen Zwecken nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung aufhalten.“

Die Ergebnisse der Beherbergungsstatistik erfüllen gleichfalls die aus der EG-Tourismusstatistik-Richtlinie resultierenden Datenverpflichtungen.

## Rechtsgrundlagen

Beherbergungsstatistikgesetz (BeherbStatG) vom 22. Mai 2002 (BGBl. I S. 1642), zuletzt geändert durch Artikel 8a des Gesetzes vom 21. Juni 2005 (BGBl. I S. 1666) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534) sowie die Richtlinie 95/57/EG des Rates vom 23. November 1995 über die Erhebung statistischer Daten im Bereich des Tourismus (ABl. EG Nr. L 291 S. 32), geändert durch Entscheidung 2004/883/EG vom 10. Dezember 2004 (ABl. EU Nr. L 373 S.69).

Erhoben werden die Angaben zu § 4 BeherbStatG.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 6 Abs. 1 BeherbStatG i.V.m. § 15 BStatG. Hiernach sind der Inhaber, die Inhaberin, der Leiter oder die Leiterin des Beherbergungsbetriebes zur Auskunftserteilung verpflichtet.

Widerspruch und Anfechtungsklage gegen die Aufforderung zur Auskunftserteilung haben nach § 15 Abs. 6 BStatG keine aufschiebende Wirkung.

Nach § 6 Abs. 1 Nr. 1 BStatG können die statistischen Ämter zur Vorbereitung und Durchführung durch Rechtsvorschrift angeordneter Bundesstatistiken Angaben zur Klärung des Kreises der zu Befragenden erheben.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen der Klärung des Kreises der zu Befragenden für die Erhebung nach § 1 BeherbStatG, da diese Erhebungen nur bei geöffneten Betrieben durchgeführt werden sollen.

Die Auskunftspflicht des Inhabers, der Inhaberin, des Leiters oder der Leiterin des Beherbergungsbetriebs ergibt sich aus § 6 Abs. 1 Satz 2 und 3 BStatG in Verbindung mit § 6 Abs. 1 BeherbStatG.

## Geheimhaltung

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in einigen wenigen gesetzlich ausdrücklich geregelten Ausnahmefällen dürfen Einzelangaben übermittelt werden.

Nach § 7 BeherbStatG i. V. m. § 16 Abs. 4 BStatG dürfen an die obersten Bundes- und Landesbehörden für die Verwendung gegenüber den gesetzgebenden Körperschaften und für Zwecke der Planung, jedoch nicht für die Regelung von Einzelfällen, vom Statistischen Bundesamt und den statistischen Ämtern der Länder Tabellen mit statistischen Ergebnissen übermittelt werden, auch soweit Tabellenfelder nur einen einzigen Fall ausweisen.

Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es zulässig, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können und die Empfänger, Amtsträger, für den öffentlichen Dienst besonders Verpflichtete oder Verpflichtete nach § 16 Abs. 7 BStatG sind.

Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfänger von Einzelangaben sind.

Die Angaben zu Buchstabe D dienen ausschließlich statistischen Zwecken und werden geheim gehalten.

## Hilfsmerkmale

Name und Anschrift des Beherbergungsbetriebes sowie Name und Telekommunikationsanschlussnummer der für Rückfragen zur Verfügung stehenden Person sind Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen. Sie werden sofort nach Abschluss der Eingangsprüfung vom Fragebogen abgetrennt, gesondert aufbewahrt und mit Ausnahme von Name und Anschrift des Betriebes zusammen mit dem Fragebogen nach Eingang der nächsten Monatsmeldung vernichtet.

Name und Anschrift des Betriebes, die Kennnummer sowie die Angaben zu Buchstabe D werden zur Führung der Adressdateien nach § 13 BStatG verwendet und können in das Unternehmensregister für statistische Verwendungszwecke (Statistikregister) aufgenommen werden. Rechtsgrundlagen hierfür sind § 6 Abs. 2, § 13 BStatG und die Verordnung (EWG) Nr. 2186/93 des Rates vom 22. Juli 1993 über die innergemeinschaftliche Koordinierung des Aufbaus von Unternehmensregistern für statistische Verwendungszwecke (ABl. EG Nr. L 196 S.1), geändert durch Anhang II Nr. 15 der Verordnung (EG) Nr. 1882/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 29. September 2003 (ABl. EU Nr. L 284 S. 1).

## Erhebungseinheit

Die im Erhebungsteil des Fragebogen erfragten Angaben beziehen sich auf den einzelnen Beherbergungsbetrieb oder falls die Beherbergung eine Nebentätigkeit des Betriebes ist auf den mit dieser Nebentätigkeit befassten fachlichen Betriebsteil.

## Definitionen und Begriffserläuterungen

### 1.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

**Beherbergung im Reiseverkehr:** Unterbringung von Personen, die sich nicht länger als ein Jahr ohne Unterbrechung an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

**Ankünfte:** Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegen.

**Übernachtungen:** Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

**Durchschnittliche Aufenthaltsdauer:** Der als Quotient  $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$  errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Vorsorge- und Reha Kliniken höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

**Herkunftsländer:** Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

**Beherbergungsstätten:** Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nur als Nebenzweck betreiben.

**Betten und sonstige Schlafgelegenheiten:** Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

**Gästezimmer:** Als Gästezimmer gilt eine Einheit, die aus einem Raum oder einer Gruppe von Räumen besteht, die eine unteilbare Mieteinheit in einem Beherbergungsbetrieb bilden. Bei den Gästezimmern kann es sich um Einzel-, Doppel- oder Mehrbettzimmer handeln, je nachdem, ob sie zur dauerhaften Beherbergung von einer, zwei oder mehr Personen eingerichtet sind. Die Zahl der Gästezimmer wird einmal im Jahr zum Stichtag 31. Juli erhoben. Gezählt werden die an diesem Stichtag tatsächlich zur Beherbergung von Gästen zur Verfügung stehenden Gästezimmer. Zimmer, die von Mitarbeitern des Betriebes genutzt werden, zählen nicht als Gästezimmer. Ein Appartement ist eine spezielle Art von Gästezimmer. Es besteht aus einem oder mehreren Räumen mit Küche, separatem Bad und/oder Toilette.

**Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten:** Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

### 1.2 Gliederungsmerkmale

**Reisegebiete:** Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

**Gemeindegruppen:** Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

**Beachte:** Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

**Betriebsarten:** Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige:

**Hotels:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

**Hotels garnis:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

**Gasthöfe:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

**Pensionen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Jugendherbergen und Hütten:** Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, vorzugsweise für Jugendliche oder Angehörige der sie tragenden Organisation (z.B. Wanderverein), in denen Speisen und Getränke in der Regel nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Campingplätze:** Abgegrenzte Gelände, die jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen, Wohnmobilen oder Zelten zugänglich sind. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die vertraglich vereinbarte Dauer der Campingplatzbenutzung an. Im Urlaubscamping wird der Stellplatz i.d.R. für die Dauer von Tagen oder Wochen gemietet, im Dauercamping dagegen zumeist auf Monats- oder Jahresbasis.

**Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime:** Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

**Boardinghouses:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und neben Kurzeilaufenthalten insbesondere für längere Aufenthalte im urbanen Umfeld konzipiert sind. Die Ausstattung orientiert sich an privaten Wohnungen, eine Kochgelegenheit muss gegeben sein. Die Leistung wird durch hotelähnlichen Service ergänzt (Reinigung, Serviceoffice).

**Ferienzentren:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit), einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur und zur aktiven Freizeitgestaltung z.B. Schwimmbad, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

**Ferienhäuser, -wohnungen:** Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

**Vorsorge- u. Reha-Kliniken:** Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Sanatorien, Kur- und ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser). Im Unterschied zur Krankenhausstatistik werden Vorsorge- und Rehabilitationskliniken in der Beherbergungsstatistik nur dann erfasst, wenn die dort untergebrachten Personen überwiegend in der Lage sind, während des vorübergehenden Aufenthaltes den Anstaltsbereich zu verlassen und die gemeindlichen Fremdenverkehrseinrichtungen in Anspruch zu nehmen.

## Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte des absoluten Betrages der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
X	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

## Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur Jahresteilsumme entstehen. Die Berechnung der Veränderungsrate erfolgt auf der Grundlage jeweils rückkorrigierter Ergebnisse des entsprechenden Vorjahreszeitraumes

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht

# 1.1 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten und auf Campingplätzen \*)

Zeitraum 1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992 .....	90 250	x	15 913	x	318 443	x	38 201	x
1993 .....	88 033	- 2,5	14 347	- 9,8	312 079	- 2,0	34 708	- 9,1
1994 .....	89 900	2,1	14 490	1,0	314 227	0,7	34 785	0,2
1995 .....	93 902	4,5	14 838	2,4	323 558	3,0	35 462	1,9
1996 .....	95 169	1,3	15 152	2,1	320 209	- 1,0	35 349	- 0,3
1997 .....	98 013	3,0	15 836	4,5	308 323	- 3,7	36 354	2,8
1998 .....	101 352	3,4	16 509	4,3	314 411	2,0	37 250	2,5
1999 .....	107 202	5,8	17 121	3,7	329 365	4,8	38 664	3,8
2000 .....	113 737	6,1	18 992	10,9	347 423	5,5	42 642	10,3
2001 .....	112 845	- 0,8	17 860	- 6,0	347 444	0,0	40 786	- 4,4
2002 .....	110 996	- 1,6	17 968	0,6	338 522	- 2,6	40 643	- 0,4
2003 .....	112 200	1,1	18 359	2,2	337 152	- 0,4	41 629	2,4
2004 .....	116 333	3,7	20 125	9,6	338 625	0,4	45 344	8,9
2005 .....	119 823	3,0	21 351	6,1	342 650	1,2	47 962	5,8
2006 .....	125 227	4,5	23 570	10,4	351 183	2,5	52 952	10,4
2007 .....	129 864	3,7	24 421	3,6	361 841	3,0	54 780	3,5
1997/98 WHJ .....	37 788	2,7	5 866	4,7	106 956	- 1,4	13 294	2,4
1998 SHJ .....	62 819	3,2	10 550	4,1	205 402	2,1	23 790	2,2
1998/99 WHJ .....	40 218	6,4	6 201	5,7	113 748	6,4	13 917	4,7
1999 SHJ .....	65 994	5,1	10 827	2,6	213 322	3,9	24 541	3,2
1999/00 WHJ .....	42 938	6,8	6 482	4,5	121 624	6,9	14 511	4,3
2000 SHJ .....	70 174	6,3	12 281	13,4	223 534	4,8	27 595	12,4
2000/01 WHJ .....	44 191	2,9	6 943	7,1	126 266	3,8	15 694	8,2
2001 SHJ .....	68 730	- 2,1	11 065	- 9,9	221 602	- 0,9	25 393	- 8,0
2001/02 WHJ .....	43 676	- 1,2	6 708	- 3,4	122 537	- 3,0	15 211	- 3,1
2002 SHJ .....	67 567	- 1,7	11 111	0,4	216 864	- 2,1	25 229	- 0,6
2002/03 WHJ .....	42 847	- 1,9	6 857	2,2	119 921	- 2,1	15 282	0,5
2003 SHJ .....	68 962	2,1	11 322	1,9	217 125	0,1	25 980	3,0
2003/04 WHJ .....	44 858	4,7	7 545	10,0	122 042	1,8	16 716	9,4
2004 SHJ .....	70 777	2,6	12 397	9,5	216 090	- 0,5	28 279	8,8
2004/05 WHJ .....	46 480	3,6	8 064	6,9	123 525	1,2	17 909	7,1
2005 SHJ .....	72 658	2,7	13 064	5,4	217 974	0,9	29 572	4,6
2005/06 WHJ .....	48 381	4,1	8 643	7,2	126 507	2,4	19 087	6,6
2006 SHJ .....	75 890	4,4	14 640	12,1	222 582	2,1	33 264	12,5
2006/07 WHJ .....	51 090	5,6	9 446	9,3	132 290	4,6	20 776	8,9
2007 SHJ .....	78 068	2,9	14 824	1,3	227 443	2,2	33 608	1,0
2005 Januar .....	6 574	8,2	1 132	12,6	18 289	8,5	2 575	16,9
2005 Februar .....	7 158	3,5	1 315	7,9	19 431	- 0,1	3 115	8,2
2005 März .....	8 271	0,5	1 382	- 0,3	23 489	7,2	3 108	0,2
2005 April .....	9 339	4,2	1 661	10,8	24 142	- 6,3	3 606	9,6
2005 Mai .....	11 813	0,7	1 848	- 1,3	33 586	0,0	4 096	- 3,3
2005 Juni .....	11 770	2,0	2 060	9,8	32 781	- 2,1	4 360	8,3
2005 Juli .....	12 888	3,4	2 699	5,7	40 796	2,2	6 133	4,5
2005 August .....	12 670	5,6	2 515	12,5	44 169	2,3	6 260	11,2
2005 September ..	12 559	4,7	2 153	3,5	35 597	2,1	4 716	3,7
2005 Oktober .....	11 390	3,1	1 879	5,6	31 822	2,5	4 177	5,1
2005 November ...	8 522	3,9	1 430	6,5	20 528	2,5	3 018	5,8
2005 Dezember ...	7 598	6,0	1 426	11,8	19 294	4,1	3 078	12,4
2006 Januar .....	6 821	4,6	1 205	7,3	18 441	1,3	2 724	6,5
2006 Februar .....	7 309	2,9	1 377	5,4	19 613	1,4	3 195	3,2
2006 März .....	8 645	5,2	1 518	10,8	22 061	- 5,7	3 363	9,1
2006 April .....	9 555	3,0	1 701	3,4	26 684	11,0	3 734	4,3
2006 Mai .....	12 068	2,8	2 060	12,3	32 511	- 2,8	4 514	10,9
2006 Juni .....	12 465	6,5	2 616	27,8	35 278	8,0	5 841	34,8
2006 Juli .....	13 339	4,0	2 925	9,0	41 597	2,3	6 745	10,5
2006 August .....	12 804	1,6	2 580	3,2	43 234	- 1,8	6 395	2,7
2006 September ..	13 509	8,2	2 409	12,7	37 321	5,3	5 251	12,1
2006 Oktober .....	11 705	3,4	2 051	10,1	32 641	3,0	4 518	8,9
2006 November ...	8 855	4,8	1 548	9,3	21 190	3,8	3 255	8,8
2006 Dezember ...	8 152	7,3	1 580	10,8	20 611	6,8	3 417	11,0
2007 Januar .....	7 006	2,7	1 288	6,9	18 624	1,0	2 880	5,7
2007 Februar .....	7 618	4,2	1 447	5,1	20 216	3,1	3 349	4,8
2007 März .....	9 342	8,1	1 683	10,9	23 606	7,0	3 685	9,6
2007 April .....	10 117	5,9	1 899	11,7	28 043	5,1	4 191	12,2
2007 Mai .....	12 307	2,0	2 142	4,0	33 450	2,9	4 709	4,3
2007 Juni .....	12 855	3,1	2 317	- 11,4	35 798	1,5	4 987	- 14,6
2007 Juli .....	13 674	2,5	3 018	3,2	42 725	2,7	7 001	3,8
2007 August .....	13 670	6,8	2 732	5,9	44 715	3,4	6 714	5,0
2007 September ..	13 427	- 0,6	2 422	0,5	37 626	0,8	5 325	1,4
2007 Oktober .....	12 134	3,7	2 192	6,9	33 130	1,5	4 872	7,8
2007 November ...	9 435	6,6	1 635	5,6	22 575	6,5	3 456	6,2
2007 Dezember ...	8 277	1,5	1 645	4,1	21 334	3,5	3 612	5,7

\*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),  
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -  
2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

## 1.2 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten \*)

Zeitraum 1)		Ankünfte				Übernachtungen			
		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
		1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992 .....		84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993 .....		82 362	- 2,1	13 208	- 9,0	288 930	- 1,7	31 067	- 8,1
1994 .....		84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995 .....		88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996 .....		89 916	2,1	14 146	2,5	298 940	- 0,5	32 141	0,4
1997 .....		92 619	3,0	14 890	5,3	287 170	- 3,9	33 386	3,9
1998 .....		96 269	3,9	15 592	4,7	294 495	2,6	34 460	3,2
1999 .....		101 648	5,6	16 143	3,5	308 037	4,6	35 742	3,7
2000 .....		108 305	6,5	18 011	11,6	326 378	6,0	39 669	11,0
2001 .....		107 335	- 0,9	16 886	- 6,2	326 137	- 0,1	37 923	- 4,4
2002 .....		105 427	- 1,8	16 976	0,5	317 334	- 2,7	37 729	- 0,5
2003 .....		106 018	0,6	17 272	1,7	314 092	- 1,0	38 459	1,9
2004 .....		110 634	4,4	19 039	10,2	317 226	1,0	42 213	9,8
2005 .....		114 088	3,1	20 244	6,3	320 948	1,2	44 811	6,2
2006 .....		119 498	4,7	22 396	10,6	329 640	2,7	49 649	10,8
2007 .....		124 063	3,8	23 256	3,8	339 920	3,1	51 482	3,7
1997/98 WHJ .....		37 398	2,7	5 828	4,7	105 315	- 1,5	13 159	2,5
1998 SHJ .....		58 136	4,1	9 671	4,8	187 128	3,0	21 135	3,4
1998/99 WHJ .....		39 794	6,4	6 164	5,8	112 008	6,4	13 787	4,8
1999 SHJ .....		60 864	4,7	9 886	2,2	193 746	3,5	21 747	2,9
1999/00 WHJ .....		42 425	6,6	6 436	4,4	119 586	6,8	14 361	4,2
2000 SHJ .....		65 267	7,2	11 348	14,8	204 560	5,6	24 783	14,0
2000/01 WHJ .....		43 735	3,1	6 898	7,2	124 365	4,0	15 545	8,2
2001 SHJ .....		63 671	- 2,4	10 136	- 10,7	202 174	- 1,2	22 671	- 8,5
2001/02 WHJ .....		43 237	- 1,1	6 656	- 3,5	120 783	- 2,9	15 055	- 3,2
2002 SHJ .....		62 436	- 1,9	10 170	0,3	197 415	- 2,4	22 468	- 0,9
2002/03 WHJ .....		42 350	- 2,0	6 802	2,2	117 961	- 2,3	15 115	0,4
2003 SHJ .....		63 276	1,3	10 290	1,2	196 023	- 0,7	22 979	2,3
2003/04 WHJ .....		44 386	4,8	7 488	10,1	120 164	1,9	16 552	9,5
2004 SHJ .....		65 553	3,6	11 367	10,5	196 568	0,3	25 313	10,2
2004/05 WHJ .....		46 040	3,7	8 009	7,0	121 782	1,3	17 752	7,2
2005 SHJ .....		67 362	2,8	12 012	5,7	198 026	0,7	26 580	5,0
2005/06 WHJ .....		47 931	4,1	8 586	7,2	124 707	2,4	18 919	6,6
2006 SHJ .....		70 622	4,8	13 527	12,6	202 882	2,5	30 139	13,4
2006/07 WHJ .....		50 494	5,3	9 366	9,1	130 070	4,3	20 556	8,7
2007 SHJ .....		72 868	3,2	13 739	1,6	207 750	2,4	30 530	1,3
2005									
Januar .....		6 542	8,2	1 128	12,6	18 112	8,5	2 563	16,8
Februar .....		7 126	3,5	1 311	7,9	19 285	- 0,1	3 096	8,2
März .....		8 141	- 0,6	1 371	- 0,7	22 974	5,7	3 074	- 0,4
April .....		9 163	5,7	1 632	11,6	23 529	- 4,6	3 536	10,8
Mai .....		10 977	0,3	1 757	- 1,3	30 848	- 0,8	3 835	- 3,5
Juni .....		11 084	2,6	1 910	10,0	30 620	- 1,2	3 993	8,9
Juli .....		11 342	2,6	2 309	6,1	35 056	0,8	5 126	5,4
August .....		11 207	7,6	2 211	14,3	37 749	3,6	5 274	13,7
September ..		12 048	4,6	2 066	3,6	33 711	1,8	4 455	3,5
Oktober .....		11 128	2,9	1 845	5,6	30 795	2,1	4 066	5,1
November ...		8 488	4,0	1 426	6,5	20 384	2,4	3 007	5,8
Dezember ...		7 562	6,1	1 422	11,8	19 130	4,2	3 064	12,5
2006									
Januar .....		6 790	4,7	1 201	7,3	18 267	1,3	2 709	6,4
Februar .....		7 279	2,9	1 373	5,5	19 485	1,5	3 179	3,3
März .....		8 602	6,4	1 513	11,3	21 892	- 4,3	3 346	9,7
April .....		9 279	2,0	1 665	2,9	25 663	9,6	3 639	3,7
Mai .....		11 593	6,3	1 980	13,5	30 865	0,5	4 294	12,7
Juni .....		11 522	4,6	2 426	27,9	32 260	5,8	5 368	35,3
Juli .....		11 710	3,8	2 523	9,9	35 641	2,0	5 676	11,3
August .....		11 414	2,5	2 279	3,8	37 234	- 1,0	5 444	3,8
September ..		12 957	8,2	2 306	12,5	35 380	5,4	4 960	12,1
Oktober .....		11 426	3,4	2 013	10,0	31 501	2,7	4 396	8,9
November ...		8 820	4,8	1 544	9,3	21 045	3,8	3 242	8,7
Dezember ...		8 106	7,2	1 574	10,7	20 407	6,7	3 396	10,8
2007									
Januar .....		6 978	2,8	1 285	6,9	18 468	1,1	2 868	5,9
Februar .....		7 584	4,2	1 442	5,0	20 073	3,0	3 333	4,8
März .....		9 279	7,9	1 676	10,8	23 385	6,8	3 665	9,5
April .....		9 727	4,8	1 846	10,9	26 693	4,0	4 053	11,4
Mai .....		11 608	0,1	2 045	3,3	31 155	0,9	4 441	3,4
Juni .....		12 064	4,7	2 161	- 10,9	33 059	2,5	4 579	- 14,7
Juli .....		12 230	4,4	2 622	3,9	37 132	4,2	5 910	4,1
August .....		12 147	6,4	2 429	6,6	38 508	3,4	5 791	6,4
September ..		12 944	- 0,1	2 328	1,0	35 832	1,3	5 058	2,0
Oktober .....		11 876	3,9	2 154	7,0	32 064	1,8	4 751	8,1
November ...		9 396	6,5	1 630	5,6	22 417	6,5	3 441	6,2
Dezember ...		8 231	1,5	1 639	4,1	21 134	3,6	3 593	5,8

\*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),  
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -  
2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

### 1.3 Entwicklung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen auf Campingplätzen \*)

Zeitraum 1)		Ankünfte				Übernachtungen			
		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigem Wohnsitz außerhalb von Deutschland	
		1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)	1 000	% 2)
1992 .....		6 137	x	1 399	x	24 616	x	4 379	x
1993 .....		5 670	- 7,6	1 139	- 18,6	23 150	- 6,0	3 641	- 16,9
1994 .....		5 754	1,5	1 123	- 1,4	23 067	- 0,4	3 586	- 1,5
1995 .....		5 823	1,2	1 040	- 7,4	23 147	0,3	3 454	- 3,7
1996 .....		5 252	- 9,8	1 006	- 3,2	21 269	- 8,1	3 209	- 7,1
1997 .....		5 394	2,7	946	- 6,0	21 152	- 0,5	2 969	- 7,5
1998 .....		5 083	- 5,8	917	- 3,0	19 917	- 5,8	2 790	- 6,0
1999 .....		5 554	9,3	978	6,6	21 329	7,1	2 922	4,8
2000 .....		5 431	- 2,2	981	0,3	21 046	- 1,3	2 973	1,7
2001 .....		5 510	1,4	974	- 0,7	21 308	1,2	2 864	- 3,7
2002 .....		5 569	1,1	993	1,9	21 188	- 0,6	2 914	1,8
2003 .....		6 182	11,0	1 088	9,6	23 060	8,8	3 170	8,8
2004 .....		5 699	- 7,8	1 087	- 0,1	21 399	- 7,2	3 131	- 1,2
2005 .....		5 736	0,6	1 107	1,8	21 702	1,4	3 151	0,6
2006 .....		5 728	- 0,1	1 174	6,0	21 542	- 0,7	3 303	4,8
2007 .....		5 802	1,3	1 165	- 0,7	21 921	1,8	3 298	- 0,1
1997/98 WHJ .....		390	7,1	38	8,8	1 642	2,7	135	- 5,8
1998 SHJ .....		4 683	- 7,0	879	- 3,5	18 275	- 6,6	2 655	- 6,1
1998/99 WHJ .....		424	8,9	37	- 2,4	1 740	6,0	130	- 3,6
1999 SHJ .....		5 130	9,5	941	7,1	19 575	7,1	2 794	5,2
1999/00 WHJ .....		513	20,9	46	24,8	2 038	17,1	150	15,2
2000 SHJ .....		4 907	- 4,4	933	- 0,9	18 974	- 3,1	2 812	0,6
2000/01 WHJ .....		456	- 11,2	45	- 2,5	1 901	- 6,7	149	- 0,7
2001 SHJ .....		5 059	3,1	929	- 0,4	19 428	2,4	2 721	- 3,2
2001/02 WHJ .....		439	- 3,6	52	15,7	1 754	- 7,7	156	4,6
2002 SHJ .....		5 131	1,4	941	1,3	19 449	0,1	2 761	1,5
2002/03 WHJ .....		497	13,1	55	5,1	1 959	11,7	166	6,7
2003 SHJ .....		5 686	10,8	1 033	9,7	21 101	8,5	3 002	8,7
2003/04 WHJ .....		472	- 5,0	56	3,3	1 878	- 4,2	164	- 1,6
2004 SHJ .....		5 224	- 8,1	1 030	- 0,3	19 523	- 7,5	2 966	- 1,2
2004/05 WHJ .....		440	- 6,8	55	- 3,3	1 743	- 7,2	157	- 3,9
2005 SHJ .....		5 296	1,4	1 052	2,1	19 948	2,2	2 992	0,9
2005/06 WHJ .....		450	2,3	58	5,5	1 800	3,3	168	6,7
2006 SHJ .....		5 268	- 0,5	1 114	5,9	19 700	- 1,2	3 125	4,5
2006/07 WHJ .....		596	32,3	80	38,1	2 220	23,3	221	31,2
2007 SHJ .....		5 200	- 1,3	1 085	- 2,6	19 693	.	3 078	- 1,5
2005	Januar .....	32	9,5	4	17,8	177	6,9	12	28,3
	Februar .....	32	- 3,9	5	- 6,4	146	0,2	18	6,0
	März .....	130	**	11	**	516	**	33	**
	April .....	176	- 40,5	28	- 22,4	612	- 43,8	70	- 28,4
	Mai .....	836	6,9	91	- 2,7	2 738	10,5	262	- 0,1
	Juni .....	686	- 7,3	150	6,7	1 793	- 16,6	367	2,8
	Juli .....	1 546	9,9	390	3,4	5 740	11,5	1 007	0,0
	August .....	1 463	- 7,9	304	0,9	6 420	- 4,8	987	- 0,6
	September ..	512	7,5	88	1,6	1 886	7,7	261	7,9
	Oktober .....	262	14,0	34	3,0	1 028	15,2	112	6,5
	November .....	34	2,1	4	18,7	144	8,2	11	13,2
Dezember ...	36	- 4,3	4	- 0,5	164	0,5	14	2,7	
2006	Januar .....	32	- 1,2	4	12,9	175	- 1,0	15	17,1
	Februar .....	30	- 5,9	5	- 1,3	128	- 12,6	16	- 12,4
	März .....	43	- 66,4	6	- 49,3	169	- 67,1	18	- 46,5
	April .....	275	56,5	36	26,5	1 021	67,3	95	34,9
	Mai .....	475	- 43,1	79	- 12,2	1 646	- 39,8	220	- 15,7
	Juni .....	943	37,7	190	26,9	3 019	39,9	473	29,0
	Juli .....	1 629	5,6	403	3,6	5 956	3,9	1 069	6,2
	August .....	1 390	- 4,9	301	- 0,5	5 999	- 6,5	950	- 3,6
	September ..	552	8,1	103	18,3	1 941	3,0	291	11,5
	Oktober .....	278	6,6	38	13,1	1 140	11,3	122	9,4
	November ...	35	1,3	4	11,4	145	1,4	13	17,3
Dezember ...	45	25,9	6	48,3	204	24,5	21	53,8	
2007	Januar .....	28	- 11,2	4	- 11,6	156	- 10,9	12	- 20,2
	Februar .....	34	14,1	5	12,5	143	12,3	17	4,2
	März .....	63	46,0	7	34,4	221	30,5	20	15,1
	April .....	390	41,8	53	48,9	1 350	32,2	137	45,0
	Mai .....	699	47,3	97	21,8	2 295	39,5	268	21,8
	Juni .....	791	- 16,1	156	- 17,7	2 738	- 9,3	408	- 13,7
	Juli .....	1 444	- 11,3	397	- 1,5	5 593	- 6,1	1 091	2,1
	August .....	1 523	9,6	303	0,6	6 207	3,5	924	- 2,8
	September ..	484	- 12,4	94	- 8,9	1 794	- 7,6	267	- 8,2
	Oktober .....	258	- 7,2	39	2,6	1 066	- 6,5	121	- 1,2
	November ...	40	14,6	5	19,2	158	9,0	14	10,1
Dezember ...	46	1,8	6	- 2,3	200	- 2,3	19	- 9,7	

\*) Ab dem Berichtsjahr 1992 liegen erstmalig Ergebnisse der Beherbergungsstatistik für Deutschland insgesamt (einschl. der neuen Länder und Berlin-Ost) vor. Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober),  
WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). -  
2) Veränderungsdaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.



**2.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)  
nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen**

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Dezember 2007					Januar - Dezember 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Schleswig-Holstein										
Deutschland .....	209 601	− 0,2	748 946	7,0	3,6	4 843 054	2,4	22 318 864	2,3	4,6
Anderer Wohnsitz .....	38 567	− 1,8	80 599	0,0	2,1	614 756	6,7	1 276 197	4,1	2,1
Zusammen .....	248 168	− 0,5	829 545	6,3	3,3	5 457 810	2,9	23 595 061	2,4	4,3
Hamburg										
Deutschland .....	235 430	− 2,0	415 675	1,9	1,8	3 238 723	4,3	5 866 099	4,5	1,8
Anderer Wohnsitz .....	49 372	− 4,1	106 822	− 0,1	2,2	746 383	1,0	1 536 324	− 1,6	2,1
Zusammen .....	284 802	− 2,4	522 497	1,5	1,8	3 985 106	3,7	7 402 423	3,1	1,9
Niedersachsen										
Deutschland .....	539 559	3,6	1 582 303	6,9	2,9	9 792 711	3,4	33 150 216	2,7	3,4
Anderer Wohnsitz .....	58 460	15,0	142 972	14,0	2,4	1 140 730	4,1	2 733 591	4,9	2,4
Zusammen .....	598 019	4,6	1 725 275	7,5	2,9	10 933 441	3,4	35 883 807	2,9	3,3
Bremen										
Deutschland .....	56 618	8,3	92 133	6,2	1,6	696 254	6,2	1 160 918	3,6	1,7
Anderer Wohnsitz .....	16 076	35,3	32 092	40,4	2,0	193 604	12,5	369 905	6,0	1,9
Zusammen .....	72 694	13,3	124 225	13,4	1,7	889 858	7,5	1 530 823	4,2	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Deutschland .....	960 844	2,1	2 215 874	2,9	2,3	13 834 192	3,8	32 648 676	3,6	2,4
Anderer Wohnsitz .....	294 749	6,3	636 285	10,2	2,2	3 469 859	0,1	7 755 399	0,2	2,2
Zusammen .....	1 255 593	3,0	2 852 159	4,4	2,3	17 304 051	3,0	40 404 075	2,9	2,3
Hessen										
Deutschland .....	549 123	4,2	1 398 342	5,0	2,5	8 526 375	5,8	21 500 797	4,7	2,5
Anderer Wohnsitz .....	180 556	7,8	326 864	6,2	1,8	2 906 948	2,4	5 381 567	− 1,1	1,9
Zusammen .....	729 679	5,1	1 725 206	5,2	2,4	11 433 323	4,9	26 882 364	3,5	2,4
Rheinland-Pfalz										
Deutschland .....	293 406	− 0,9	800 467	− 2,1	2,7	5 660 811	2,8	15 115 987	0,4	2,7
Anderer Wohnsitz .....	96 701	3,5	244 576	− 2,7	2,5	1 716 214	1,5	4 823 600	− 0,7	2,8
Zusammen .....	390 107	0,1	1 045 043	− 2,3	2,7	7 377 025	2,5	19 939 587	0,1	2,7
Baden-Württemberg										
Deutschland .....	805 713	4,6	2 167 909	5,3	2,7	12 692 805	5,1	34 968 055	4,1	2,8
Anderer Wohnsitz .....	220 371	− 2,1	466 352	0,1	2,1	3 303 604	2,2	7 436 523	2,4	2,3
Zusammen .....	1 026 084	3,1	2 634 261	4,3	2,6	15 996 409	4,5	42 404 578	3,8	2,7
Bayern										
Deutschland .....	1 332 734	0,8	3 905 537	2,7	2,9	20 340 361	3,2	63 455 336	1,4	3,1
Anderer Wohnsitz .....	405 215	3,2	846 665	4,7	2,1	6 031 805	5,2	12 802 538	6,2	2,1
Zusammen .....	1 737 949	1,4	4 752 202	3,0	2,7	26 372 166	3,6	76 257 874	2,1	2,9
Saarland										
Deutschland .....	41 793	5,6	133 268	5,7	3,2	652 378	4,7	1 985 946	4,0	3,0
Anderer Wohnsitz .....	7 672	− 10,6	18 205	− 15,5	2,4	125 343	5,0	299 190	4,8	2,4
Zusammen .....	49 465	2,7	151 473	2,6	3,1	777 721	4,7	2 285 136	4,1	2,9
Berlin										
Deutschland .....	371 356	− 1,7	738 356	0,2	2,0	5 029 740	5,8	10 672 045	6,9	2,1
Anderer Wohnsitz .....	191 735	9,1	510 390	12,8	2,7	2 555 421	10,0	6 613 928	11,6	2,6
Zusammen .....	563 091	1,8	1 248 746	5,0	2,2	7 585 161	7,2	17 285 973	8,6	2,3
Brandenburg										
Deutschland .....	179 684	2,3	476 465	3,8	2,7	3 305 752	4,5	9 228 983	3,9	2,8
Anderer Wohnsitz .....	15 666	− 0,4	35 727	6,9	2,3	321 543	5,8	705 929	6,1	2,2
Zusammen .....	195 350	2,0	512 192	4,0	2,6	3 627 295	4,6	9 934 912	4,0	2,7
Mecklenburg-Vorpommern										
Deutschland .....	275 022	2,7	952 479	9,1	3,5	5 962 581	4,8	25 566 627	6,2	4,3
Anderer Wohnsitz .....	16 224	− 5,4	39 163	6,3	2,4	285 209	7,6	753 631	8,4	2,6
Zusammen .....	291 246	2,2	991 642	9,0	3,4	6 247 790	4,9	26 320 258	6,3	4,2
Sachsen										
Deutschland .....	420 122	− 8,3	1 106 898	− 5,2	2,6	5 388 443	− 2,5	14 706 807	− 2,3	2,7
Anderer Wohnsitz .....	34 882	1,7	79 436	2,8	2,3	596 335	− 2,0	1 344 860	1,4	2,3
Zusammen .....	455 004	− 7,6	1 186 334	− 4,7	2,6	5 984 778	− 2,4	16 051 667	− 2,0	2,7
Sachsen-Anhalt										
Deutschland .....	155 307	− 3,0	401 843	− 2,2	2,6	2 392 854	0,9	6 104 386	1,9	2,6
Anderer Wohnsitz .....	8 135	− 19,4	19 832	− 11,7	2,4	189 836	− 3,7	416 508	− 1,8	2,2
Zusammen .....	163 442	− 3,9	421 675	− 2,7	2,6	2 582 690	0,6	6 520 894	1,7	2,5
Thüringen										
Deutschland .....	206 064	− 2,8	585 100	1,0	2,8	3 086 137	7,0	8 610 515	5,0	2,8
Anderer Wohnsitz .....	10 615	13,7	26 061	1,6	2,5	223 082	7,9	529 787	− 0,2	2,4
Zusammen .....	216 679	− 2,1	611 161	1,0	2,8	3 309 219	7,0	9 140 302	4,7	2,8
Bundesgebiet										
Deutschland .....	6 632 376	0,9	17 721 595	3,1	2,7	105 443 171	3,7	307 060 257	3,0	2,9
Anderer Wohnsitz .....	1 644 996	4,1	3 612 041	5,7	2,2	24 420 672	3,6	54 779 477	3,5	2,2
Insgesamt .....	8 277 372	1,5	21 333 636	3,5	2,6	129 863 843	3,7	361 839 734	3,0	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingsplätzen)  
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Dezember 2007					Januar - Dezember 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Schleswig Holstein										
Nordsee .....	48 552	3,4	252 787	12,2	5,2	1 320 804	4,4	8 483 555	3,9	6,4
Ostsee .....	118 438	– 3,5	342 489	1,6	2,9	2 498 289	2,1	10 324 838	0,6	4,1
Holsteinische Schweiz .....	5 442	– 10,9	33 717	2,0	6,2	189 201	0,5	896 001	5,4	4,7
übrig. Schleswig-Holstein .....	75 736	3,1	200 552	8,3	2,6	1 449 516	3,3	3 890 667	3,2	2,7
Schleswig Holstein										
zusammen .....	248 168	– 0,5	829 545	6,3	3,3	5 457 810	2,9	23 595 061	2,4	4,3
Hamburg	284 802	– 2,4	522 497	1,5	1,8	3 985 106	3,7	7 402 423	3,1	1,9
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln .....	22 232	– 5,3	119 899	12,5	5,4	756 893	3,0	5 137 553	3,3	6,8
Nordseeküste .....	50 709	3,6	204 865	14,7	4,0	1 393 839	4,2	6 878 082	3,7	4,9
Ostfriesland .....	25 621	5,2	71 895	6,9	2,8	469 384	6,4	1 308 476	5,0	2,8
Unterelbe-Unterweser .....	17 090	16,9	37 543	15,1	2,2	286 377	3,7	634 664	– 0,4	2,2
Oldenburger Land .....	16 436	9,5	27 633	10,4	1,7	247 637	– 0,5	454 565	– 0,8	1,8
Oldenburger Münsterland .....	13 594	– 0,4	35 425	3,6	2,6	222 548	8,7	576 304	17,3	2,6
Emsland-Grafschaft										
Bentheim .....	25 109	14,5	69 850	18,8	2,8	616 861	7,9	2 051 444	5,6	3,3
Osnabrücker Land .....	32 908	– 4,8	114 532	0,0	3,5	559 189	2,8	1 842 588	1,5	3,3
Mittelweser .....	16 970	15,9	31 687	19,3	1,9	286 325	5,4	552 612	6,6	1,9
Lüneburger Heide .....	101 278	5,4	305 834	8,3	3,0	1 857 585	5,8	5 580 103	4,2	3,0
Weserbergland-Süd-nieder-										
sachsen .....	53 841	– 0,3	172 922	– 1,4	3,2	995 870	2,5	2 938 621	1,1	3,0
Hannover-Hildesheim .....	110 979	15,2	199 947	16,4	1,8	1 670 843	2,2	3 316 867	3,3	2,0
Braunschweiger Land .....	47 297	– 6,5	87 550	2,6	1,9	680 679	1,7	1 286 324	5,3	1,9
Harz .....	63 955	1,0	245 693	– 0,1	3,8	889 411	– 2,0	3 325 604	– 4,3	3,7
Niedersachsen zusammen .....	598 019	4,6	1 725 275	7,5	2,9	10 933 441	3,4	35 883 807	2,9	3,3
Bremen	72 694	13,3	124 225	13,4	1,7	889 858	7,5	1 530 823	4,2	1,7
Nordrhein-Westfalen										
Eifel und Region Aachen .....	72 200	– 1,0	166 161	– 1,1	2,3	947 416	3,0	2 365 460	1,0	2,5
Niederrhein .....	101 831	3,2	195 640	2,1	1,9	1 617 406	2,5	3 255 363	2,6	2,0
Münsterland .....	89 585	– 1,5	177 044	1,7	2,0	1 364 058	3,3	2 853 031	2,8	2,1
Teutoburger Wald .....	109 353	0,7	432 143	1,5	4,0	1 757 910	1,7	6 500 314	2,6	3,7
Sauerland .....	119 564	6,2	443 837	12,8	3,7	1 733 608	– 0,7	5 913 235	0,6	3,4
Siegerland-Wittgenstein .....	14 747	– 5,7	67 134	0,1	4,6	248 490	7,4	985 695	6,7	4,0
Bergisches Land .....	58 997	6,8	149 975	7,0	2,5	887 578	6,5	2 238 832	6,3	2,5
Bonn und Rhein-Sieg-Kreis .....	79 632	– 0,7	155 015	– 1,1	1,9	1 147 307	3,5	2 307 822	3,3	2,0
Köln und Region .....	230 811	– 3,7	399 338	– 2,3	1,7	2 880 260	2,7	5 247 218	2,3	1,8
Düsseldorf und Kreis Mettmann ....	193 591	12,9	318 280	12,6	1,6	2 243 025	5,3	3 946 519	3,8	1,8
Ruhrgebiet .....	185 282	7,2	347 592	7,5	1,9	2 476 993	3,5	4 790 586	5,0	1,9
Nordrhein-Westfalen										
zusammen .....	1 255 593	3,0	2 852 159	4,4	2,3	17 304 051	3,0	40 404 075	2,9	2,3
Hessen										
Kassel- Land .....	36 684	– 4,6	74 221	– 4,9	2,0	796 765	16,4	1 591 635	9,2	2,0
Waldecker Land .....	40 167	– 4,4	210 876	0,4	5,2	693 558	– 4,3	3 165 523	0,3	4,6
Werra-Meißner Land .....	8 314	1,2	42 904	11,0	5,2	165 160	14,4	720 012	11,9	4,4
Kurhessisches Bergland .....	10 629	16,9	39 716	8,3	3,7	195 114	3,4	650 912	– 0,6	3,3
Waldhessen (Hersfeld-										
Rotenburg .....	21 308	8,4	67 680	7,3	3,2	378 020	4,8	1 024 665	3,1	2,7
Marburg-Biedenkopf .....	12 177	5,8	31 424	7,0	2,6	206 003	4,3	533 380	5,7	2,6
Lahn-Dill .....	18 339	8,2	37 191	11,1	2,0	300 026	4,4	612 608	5,9	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus .....	10 267	0,2	30 305	5,3	3,0	204 785	– 0,8	529 353	3,4	2,6
Vogelsberg und Wetterau .....	27 191	1,4	104 787	9,6	3,9	525 133	8,1	1 744 114	10,5	3,3
Rhön .....	35 259	1,7	87 425	– 0,1	2,5	566 943	4,9	1 386 950	5,9	2,4
Spessart-Kinzigtal-										
Vogelsberg .....	19 591	8,7	77 461	0,9	4,0	335 689	3,9	1 295 352	1,5	3,9
Main und Taunus .....	342 458	9,2	602 340	10,0	1,8	4 710 694	6,4	8 539 365	4,3	1,8
Rheingau-Taunus .....	57 983	3,4	138 748	6,1	2,4	959 320	4,6	2 175 205	4,4	2,3
Odenwald-Bergstrasse-										
Neckartal .....	89 312	0,6	180 128	– 1,4	2,0	1 396 113	– 0,9	2 913 290	– 4,0	2,1
Hessen zusammen .....	729 679	5,1	1 725 206	5,2	2,4	11 433 323	4,9	26 882 364	3,5	2,4
Rheinland-Pfalz										
Rheintal .....	45 308	6,7	99 968	2,7	2,2	943 574	1,4	2 072 801	2,0	2,2
Rheinhausen .....	45 121	– 3,2	76 490	– 6,5	1,7	715 686	– 0,3	1 264 557	– 4,0	1,8
Eifel/Ahr .....	64 806	– 6,3	215 756	– 7,1	3,3	1 297 796	1,7	4 303 244	– 0,1	3,3
Mosel/Saar .....	76 040	– 3,5	221 938	– 0,7	2,9	1 578 396	3,3	4 667 629	2,3	3,0
Hunsrück/Nahe/Glan .....	39 811	3,6	132 001	0,8	3,3	708 460	8,9	2 348 323	3,7	3,3
Westerwald/Lahn-Taunus .....	30 493	3,6	93 152	1,1	3,1	544 684	1,7	1 579 446	– 0,5	2,9
Pfalz .....	88 528	4,4	205 738	– 2,7	2,3	1 588 429	2,0	3 703 587	– 3,7	2,3
Rheinland-Pfalz zusammen .....	390 107	0,1	1 045 043	– 2,3	2,7	7 377 025	2,5	19 939 587	0,1	2,7

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

## 2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen) nach Reisegebieten

Reisegebiet	Dezember 2007					Januar - Dezember 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	
<b>Baden-Württemberg</b>										
Nördlicher Schwarzwald .....	140 220	4,0	386 091	- 0,1	2,8	2 061 955	3,9	5 692 805	0,2	2,8
Mittlerer Schwarzwald .....	112 630	3,0	324 497	4,5	2,9	1 671 925	6,8	4 737 034	4,2	2,8
Südlicher Schwarzwald .....	159 200	4,9	507 546	6,8	3,2	2 599 489	4,4	8 468 126	3,3	3,3
Schwarzwald zusammen .....	412 050	4,1	1 218 134	3,9	3,0	6 333 369	4,9	18 897 965	2,6	3,0
Weinland zwischen Rhein und Neckar .....	122 173	3,5	234 517	1,5	1,9	1 784 483	2,7	3 558 670	3,2	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen .....	14 211	5,1	52 848	13,4	3,7	302 961	5,4	1 003 426	7,2	3,3
Taubertal .....	12 854	0,6	54 932	2,5	4,3	262 159	4,9	925 298	5,6	3,5
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald .....	51 683	- 5,0	117 891	- 0,2	2,3	849 684	7,4	1 931 678	10,4	2,3
Schwäbische Alb .....	117 162	4,0	268 388	6,2	2,3	1 935 207	6,4	4 298 834	5,3	2,2
Mittlerer Neckar .....	216 086	1,5	395 128	3,1	1,8	2 642 276	1,6	5 102 785	2,5	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen .....	534 169	1,9	1 123 704	3,5	2,1	7 776 770	3,9	16 820 691	4,6	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben .....	36 152	9,3	170 944	11,9	4,7	596 295	5,6	2 583 582	6,2	4,3
Bodensee .....	38 049	3,4	102 785	7,0	2,7	1 182 103	6,1	3 726 946	4,3	3,2
Hegau .....	5 664	3,4	18 694	0,7	3,3	107 872	2,2	375 394	6,3	3,5
Bodensee-Oberschwaben zusammen .....	79 865	6,0	292 423	9,4	3,7	1 886 270	5,7	6 685 922	5,1	3,5
Baden Württemberg zusammen .....	1 026 084	3,1	2 634 261	4,3	2,6	15 996 409	4,5	42 404 578	3,8	2,7
<b>Bayern</b>										
Rhön .....	25 073	0,8	172 516	1,9	6,9	429 737	1,6	2 553 498	1,3	5,9
Frankenwald .....	7 445	- 5,4	37 567	- 2,7	5,0	121 995	0,0	583 953	0,9	4,8
Spessart .....	14 223	12,3	31 720	4,8	2,2	245 227	5,7	537 767	5,7	2,2
Würzburg mit Umgebung .....	31 901	- 5,2	51 786	- 3,6	1,6	489 049	2,4	768 817	2,2	1,6
Steigerwald .....	7 382	- 6,0	13 586	- 1,2	1,8	119 815	3,4	186 944	3,2	1,6
Fränkische Schweiz .....	6 575	- 4,0	20 403	0,5	3,1	166 464	1,8	457 572	- 0,7	2,7
Fichtelgebirge m. Steinwald .....	12 005	5,2	43 312	12,1	3,6	188 803	- 4,5	625 545	- 5,4	3,3
Nürnberg mit Umgebung .....	150 581	- 2,9	255 984	- 3,4	1,7	1 717 653	3,3	3 118 957	1,1	1,8
Oberpfälzer Wald .....	12 208	- 1,5	43 713	- 2,3	3,6	195 119	4,5	736 777	6,5	3,8
Oberes Altmühltal .....	6 858	- 5,6	19 073	8,3	2,8	210 315	0,2	509 425	1,3	2,4
Unteres Altmühltal .....	13 421	10,1	25 904	13,8	1,9	310 001	- 0,6	645 530	4,4	2,1
Bayerischer Wald .....	74 977	- 3,4	369 222	- 0,4	4,9	1 129 969	- 2,9	5 759 616	- 4,5	5,1
Augsburg mit Umgebung .....	28 537	- 3,8	47 481	- 3,1	1,7	391 479	- 0,5	673 115	- 1,3	1,7
München mit Umgebung .....	427 064	1,6	847 699	5,4	2,0	5 469 327	7,0	11 053 944	7,1	2,0
Ammersee- und Würmseegebiet .....	14 590	0,5	45 237	3,7	3,1	314 661	4,8	929 109	3,4	3,0
Bodensee-Gebiet .....	6 677	36,6	17 132	68,9	2,6	254 177	8,4	797 775	8,0	3,1
Westallgäu .....	5 822	30,0	38 805	23,1	6,7	84 721	5,2	642 727	5,7	7,6
Allgäuer Alpenvorland .....	11 177	0,9	30 367	- 0,6	2,7	164 890	- 1,7	481 611	- 3,0	2,9
Staffelsee mit Ammerhügelland .....	9 172	- 7,9	29 578	- 1,9	3,2	172 263	2,5	665 666	2,2	3,9
Inn-, Mangfallgebiet .....	18 316	0,9	58 827	1,5	3,2	325 271	0,8	910 308	1,5	2,8
Chiemsee mit Umgebung .....	10 797	1,9	52 795	12,6	4,9	267 892	5,9	1 218 017	- 4,3	4,5
Salzach-Hügelland .....	6 643	- 8,9	18 283	- 6,7	2,8	140 530	7,4	561 593	3,6	4,0
Oberallgäu .....	66 256	9,7	317 855	5,4	4,8	923 165	2,6	4 840 102	- 0,8	5,2
Ostallgäu .....	28 281	4,2	105 148	10,2	3,7	568 282	1,8	2 231 889	0,6	3,9
Werdenfeller Land mit Ammergau .....	41 480	18,9	168 531	12,8	4,1	599 426	6,2	2 342 050	5,7	3,9
Kochel- und Walchensee mit Umgebung .....	2 835	- 8,5	8 863	- 4,2	3,1	76 438	- 1,3	265 735	2,5	3,5
Isarwinkel .....	10 296	6,0	37 844	1,0	3,7	141 215	0,6	580 071	0,6	4,1
Tegernsee-Gebiet .....	15 117	0,0	69 741	2,9	4,6	286 791	4,2	1 337 038	3,1	4,7
Schliersee-Gebiet .....	11 356	8,6	32 436	4,1	2,9	166 288	3,0	533 234	- 3,6	3,2
Ober-Inntal .....	4 725	- 4,7	14 385	- 11,6	3,0	68 071	- 1,6	193 030	- 7,5	2,8
Chiemgauer Alpen .....	25 791	4,5	124 375	0,2	4,8	363 002	1,3	1 960 565	- 4,4	5,4
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land .....	24 806	- 1,7	129 796	5,6	5,2	429 803	- 1,4	2 417 571	0,0	5,6
Übriges Bayern .....	605 562	1,2	1 472 238	1,6	2,4	9 840 327	3,8	25 138 323	3,6	2,6
Bayern zusammen .....	1 737 949	1,4	4 752 202	3,0	2,7	26 372 166	3,6	76 257 874	2,1	2,9
<b>Saarland</b>										
Nordsaarland .....	12 650	- 3,5	53 142	6,2	4,2	231 973	3,4	841 714	2,2	3,6
Bliesgau .....	688	11,9	12 572	- 0,6	18,3	10 697	21,4	157 720	8,3	14,7
Übriges Saarland .....	36 127	4,9	85 759	1,0	2,4	535 051	5,0	1 285 702	5,0	2,4
Saarland zusammen .....	49 465	2,7	151 473	2,6	3,1	777 721	4,7	2 285 136	4,1	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)  
nach Reisegebieten**

Reisegebiet	Dezember 2007					Januar - Dezember 2007			
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%		
Berlin	563 091	1,8	1 248 746	5,0	2,2	7 585 161	7,2	17 285 973	8,6
Brandenburg									
Prignitz .....	5 845	4,8	13 704	11,6	2,3	104 365	0,2	249 573	− 0,5
Ruppiner Land .....	22 942	7,7	67 455	14,0	2,9	408 693	5,7	1 231 407	5,9
Uckermark .....	13 018	8,8	36 667	12,0	2,8	255 502	6,2	786 814	4,0
Barnimer Land .....	8 681	− 0,5	34 214	− 4,3	3,9	213 575	8,2	755 835	1,3
Märkisch Oderland .....	12 566	− 4,0	47 904	1,7	3,8	202 682	0,3	713 617	1,6
Oder-Spree-Seengebiet .....	21 628	1,4	50 810	3,0	2,3	410 738	4,5	1 087 998	5,4
Dahme-Seengebiet .....	15 124	12,9	26 895	6,8	1,8	257 142	10,3	568 748	7,6
Spreewald .....	23 502	2,6	58 309	5,4	2,5	477 769	6,7	1 215 868	6,0
Niederlausitz .....	5 977	− 13,6	13 811	− 8,6	2,3	145 523	1,7	423 343	4,4
Elbe-Elster-Land .....	2 674	1,1	13 167	− 0,5	4,9	51 402	− 0,8	214 828	− 1,7
Fläming .....	27 915	1,4	68 012	0,9	2,4	429 423	− 2,1	1 056 376	− 2,8
Havelland .....	14 216	4,7	31 991	2,7	2,3	292 217	7,7	775 197	11,0
Potsdam .....	21 262	− 5,4	49 253	0,9	2,3	378 264	6,1	855 308	4,8
Brandenburg zusammen .....	195 350	2,0	512 192	4,0	2,6	3 627 295	4,6	9 934 912	4,0
Mecklenburg-Vorpommern									
Rügen/Hiddensee .....	44 891	1,3	177 563	5,1	4,0	1 177 498	8,0	5 979 762	8,9
Vorpommern .....	73 230	1,8	274 301	10,1	3,7	1 805 327	6,7	8 455 794	6,8
Mecklenburgische Ostseeküste ....	90 203	3,1	296 850	9,5	3,3	1 612 138	2,9	6 459 858	5,2
Westmecklenburg .....	30 066	5,8	74 535	9,1	2,5	486 435	4,6	1 325 655	3,1
Mecklenburgische Schweiz und Seenplatte .....	52 856	0,3	168 393	10,4	3,2	1 166 392	2,4	4 099 189	4,2
Mecklenburg-Vorpommern zusammen .....	291 246	2,2	991 642	9,0	3,4	6 247 790	4,9	26 320 258	6,3
Sachsen									
Stadt Dresden .....	127 179	− 8,8	271 321	− 7,4	2,1	1 516 355	− 5,6	3 359 835	− 5,0
Stadt Chemnitz .....	18 874	0,5	36 951	− 2,0	2,0	215 732	2,1	437 191	3,3
Stadt Leipzig .....	78 158	− 5,4	141 321	− 4,5	1,8	1 014 163	− 0,7	1 887 119	− 0,9
Oberlausitz-Niederschlesien .....	31 255	− 5,0	90 065	0,5	2,9	533 406	− 2,1	1 584 128	0,1
Sächsische Schweiz .....	16 247	− 18,4	68 508	− 1,2	4,2	387 391	4,5	1 438 548	4,6
Sächsisches Elbland (einschl. Umgebung Dresden) ...	32 753	− 16,0	92 730	− 17,1	2,8	476 453	− 7,5	1 424 632	− 6,9
Erzgebirge .....	92 879	− 3,0	284 854	− 1,6	3,1	960 953	− 1,2	2 937 204	− 2,9
Sächs. Burgen- u. Heidel. ....	37 952	− 9,3	109 655	− 4,8	2,9	581 621	− 2,7	1 624 586	− 2,2
Vogtland .....	19 707	− 12,1	90 929	0,4	4,6	298 704	0,9	1 358 424	1,5
Sachsen zusammen .....	455 004	− 7,6	1 186 334	− 4,7	2,6	5 984 778	− 2,4	16 051 667	− 2,0
Sachsen-Anhalt									
Harz und Harzvorland .....	64 026	− 5,2	182 843	− 2,1	2,9	904 638	− 0,9	2 620 370	1,0
Halle, Saale, Unstrut .....	30 995	− 4,9	68 762	− 4,7	2,2	506 735	0,1	1 125 839	2,9
Anhalt-Wittenberg .....	23 093	− 5,3	59 999	− 8,6	2,6	431 922	2,5	1 032 023	1,7
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide .....	36 558	− 0,4	85 103	− 1,9	2,3	563 544	0,8	1 275 148	1,2
Altmark .....	8 770	− 1,5	24 968	12,3	2,8	175 851	4,3	467 514	4,0
Sachsen-Anhalt zusammen .....	163 442	− 3,9	421 675	− 2,7	2,6	2 582 690	0,6	6 520 894	1,7
Thüringen									
Südharz .....	4 890	2,0	12 423	3,6	2,5	72 546	14,1	182 005	2,9
Thüringer Vogtland .....	11 045	− 7,7	21 550	− 8,9	2,0	205 142	34,3	404 078	25,3
Thüringer Rhön .....	7 457	− 0,6	27 255	13,1	3,7	115 504	7,4	418 022	10,3
Thüringer Wald .....	84 784	− 3,8	286 601	− 0,1	3,4	1 323 714	3,5	4 287 510	3,2
Städte Eisenach, Erfurt, Jena, Weimar .....	75 369	− 1,3	140 947	− 0,3	1,9	1 014 540	8,8	1 872 887	4,8
Übriges Thüringen .....	33 134	1,4	122 385	4,6	3,7	577 773	3,9	1 975 800	3,4
Thüringen zusammen .....	216 679	− 2,1	611 161	1,0	2,8	3 309 219	7,0	9 140 302	4,7
Bundesgebiet .....	8 277 372	1,5	21 333 636	3,5	2,6	129 863 843	3,7	361 839 734	3,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)  
nach Betriebsarten und zusammengefassten Gästegruppen**

Betriebsart —— Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Dezember 2007					Januar - Dezember 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Hotels										
Deutschland .....	3 894 542	1,6	7 798 332	3,1	2,0	53 526 114	3,9	109 552 054	3,5	2,0
Anderer Wohnsitz .....	1 113 951	3,7	2 250 660	4,7	2,0	15 488 489	4,1	31 411 497	3,9	2,0
Zusammen .....	5 008 493	2,1	10 048 992	3,5	2,0	69 014 603	3,9	140 963 551	3,6	2,0
Hotels garnis										
Deutschland .....	1 016 030	2,2	2 007 408	2,4	2,0	14 907 096	4,3	33 013 866	3,1	2,2
Anderer Wohnsitz .....	319 043	6,7	687 101	8,6	2,2	4 337 432	3,1	9 463 624	2,7	2,2
Zusammen .....	1 335 073	3,2	2 694 509	3,9	2,0	19 244 528	4,0	42 477 490	3,0	2,2
Gasthöfe										
Deutschland .....	433 672	– 8,5	954 171	– 7,7	2,2	7 361 726	2,9	16 269 735	1,8	2,2
Anderer Wohnsitz .....	59 155	– 2,8	126 455	– 3,3	2,1	1 160 184	5,2	2 347 968	5,8	2,0
Zusammen .....	492 827	– 7,9	1 080 626	– 7,2	2,2	8 521 910	3,2	18 617 703	2,3	2,2
Pensionen										
Deutschland .....	195 152	– 1,3	585 689	– 1,1	3,0	3 487 798	1,8	11 398 145	– 0,2	3,3
Anderer Wohnsitz .....	26 590	– 0,1	70 747	3,5	2,7	462 972	4,4	1 218 453	5,5	2,6
Zusammen .....	221 742	– 1,2	656 436	– 0,7	3,0	3 950 770	2,1	12 616 598	0,3	3,2
Hotellerie										
Deutschland .....	5 539 396	0,7	11 345 600	1,8	2,0	79 282 734	3,8	170 233 800	3,0	2,1
Anderer Wohnsitz .....	1 518 739	4,0	3 134 963	5,2	2,1	21 449 077	4,0	44 441 542	3,8	2,1
Zusammen .....	7 058 135	1,4	14 480 563	2,5	2,1	100 731 811	3,8	214 675 342	3,1	2,1
Jugendherbergen und Hütten										
Deutschland .....	194 404	– 2,2	446 320	0,0	2,3	5 475 444	3,5	13 907 969	2,5	2,5
Anderer Wohnsitz .....	47 742	– 1,6	109 237	4,7	2,3	765 740	0,9	1 769 646	2,9	2,3
Zusammen .....	242 146	– 2,1	555 557	0,8	2,3	6 241 184	3,1	15 677 615	2,5	2,5
Campingplätze										
Deutschland .....	40 080	2,5	180 446	– 1,4	4,5	4 636 546	1,8	18 622 756	2,1	4,0
Anderer Wohnsitz .....	6 111	– 2,3	19 280	– 9,7	3,2	1 165 059	– 0,7	3 297 942	– 0,1	2,8
Zusammen .....	46 191	1,8	199 726	– 2,3	4,3	5 801 605	1,3	21 920 698	1,8	3,8
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime										
Deutschland .....	382 102	0,7	1 097 325	1,3	2,9	7 591 400	3,6	23 884 049	2,5	3,1
Anderer Wohnsitz .....	11 772	10,7	49 772	18,1	4,2	226 678	1,9	932 159	1,7	4,1
Zusammen .....	393 874	1,0	1 147 097	2,0	2,9	7 818 078	3,5	24 816 208	2,4	3,2
Boardinghouses										
Deutschland .....	18 288	32,8	65 078	34,2	3,6	211 032	18,3	740 105	19,0	3,5
Anderer Wohnsitz .....	5 153	37,4	23 755	46,0	4,6	66 291	14,4	300 242	23,7	4,5
Zusammen .....	23 441	33,8	88 833	37,1	3,8	277 323	17,4	1 040 347	20,3	3,8
Ferienzentren										
Deutschland .....	98 837	6,9	373 639	16,0	3,8	1 705 084	4,6	7 351 812	3,9	4,3
Anderer Wohnsitz .....	34 467	10,3	161 134	17,2	4,7	420 863	– 1,5	2 066 661	– 1,6	4,9
Zusammen .....	133 304	7,8	534 773	16,4	4,0	2 125 947	3,3	9 418 473	2,7	4,4
Ferienhäuser, -wohnungen										
Deutschland .....	231 573	4,3	1 102 524	4,4	4,8	4 378 897	4,1	28 079 965	1,4	6,4
Anderer Wohnsitz .....	19 653	9,0	98 729	4,6	5,0	299 400	11,0	1 677 187	7,9	5,6
Zusammen .....	251 226	4,7	1 201 253	4,4	4,8	4 678 297	4,5	29 757 152	1,7	6,4
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe										
Deutschland .....	965 284	2,1	3 265 332	4,0	3,4	23 998 403	3,5	92 586 656	2,3	3,9
Anderer Wohnsitz .....	124 898	5,5	461 907	11,0	3,7	2 944 031	1,2	10 043 837	2,1	3,4
Zusammen .....	1 090 182	2,5	3 727 239	4,8	3,4	26 942 434	3,2	102 630 493	2,3	3,8
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgewerbe zus.										
Deutschland .....	6 504 680	0,9	14 610 932	2,3	2,2	103 281 137	3,7	262 820 456	2,7	2,5
Anderer Wohnsitz .....	1 643 637	4,1	3 596 870	5,9	2,2	24 393 108	3,6	54 485 379	3,5	2,2
Zusammen .....	8 148 317	1,6	18 207 802	3,0	2,2	127 674 245	3,7	317 305 835	2,9	2,5
Vorsorge- und Reha-Kliniken										
Deutschland .....	127 696	0,3	3 110 663	7,0	24,4	2 162 034	4,7	44 239 801	4,4	20,5
Anderer Wohnsitz .....	1 359	– 18,9	15 171	– 23,8	11,2	27 564	– 4,1	294 098	1,1	10,7
Zusammen .....	129 055	0,0	3 125 834	6,8	24,2	2 189 598	4,6	44 533 899	4,4	20,3
Betriebe zusammen										
Deutschland .....	6 632 376	0,9	17 721 595	3,1	2,7	105 443 171	3,7	307 060 257	3,0	2,9
Anderer Wohnsitz .....	1 644 996	4,1	3 612 041	5,7	2,2	24 420 672	3,6	54 779 477	3,5	2,2
Insgesamt .....	8 277 372	1,5	21 333 636	3,5	2,6	129 863 843	3,7	361 839 734	3,0	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.4 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)  
nach Gemeindegruppen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeindegruppe  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Dezember 2007					Januar - Dezember 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Mineral- und Moorbäder										
Deutschland .....	404 800	2,8	2 578 325	2,7	6,4	6 462 484	4,3	39 096 078	2,7	6,0
Anderer Wohnsitz .....	59 490	4,7	136 770	8,9	2,3	915 557	7,1	2 164 483	4,5	2,4
Zusammen .....	464 290	3,1	2 715 095	3,0	5,8	7 378 041	4,6	41 260 561	2,8	5,6
Heilklimatische Kurorte										
Deutschland .....	196 439	3,2	929 663	3,1	4,7	2 973 368	− 0,7	13 985 065	− 2,1	4,7
Anderer Wohnsitz .....	36 243	0,9	119 506	0,7	3,3	598 323	− 2,1	1 910 156	− 1,9	3,2
Zusammen .....	232 682	2,9	1 049 169	2,8	4,5	3 571 691	− 0,9	15 895 221	− 2,1	4,5
Kneippkurorte										
Deutschland .....	113 125	0,6	587 411	2,6	5,2	1 930 452	1,6	9 374 872	− 0,3	4,9
Anderer Wohnsitz .....	12 669	− 12,3	41 561	− 13,2	3,3	271 310	0,8	892 172	5,2	3,3
Zusammen .....	125 794	− 0,8	628 972	1,4	5,0	2 201 762	1,5	10 267 044	0,2	4,7
Heilbäder zusammen										
Deutschland .....	714 364	2,6	4 095 399	2,8	5,7	11 366 304	2,5	62 456 015	1,1	5,5
Anderer Wohnsitz .....	108 402	1,1	297 837	1,9	2,7	1 785 190	2,9	4 966 811	2,1	2,8
Zusammen .....	822 766	2,4	4 393 236	2,7	5,3	13 151 494	2,5	67 422 826	1,2	5,1
Seebäder										
Deutschland .....	269 000	0,3	1 222 073	10,2	4,5	6 961 449	3,8	40 358 380	4,4	5,8
Anderer Wohnsitz .....	9 019	− 1,5	26 219	1,8	2,9	218 642	11,1	666 152	9,0	3,0
Zusammen .....	278 019	0,2	1 248 292	10,0	4,5	7 180 091	4,0	41 024 532	4,4	5,7
Luftkurorte										
Deutschland .....	332 643	0,2	1 268 455	3,8	3,8	5 938 855	− 0,3	22 159 293	− 0,7	3,7
Anderer Wohnsitz .....	43 126	2,2	143 094	− 1,3	3,3	823 305	5,7	2 817 937	3,4	3,4
Zusammen .....	375 769	0,4	1 411 549	3,2	3,8	6 762 160	0,4	24 977 230	− 0,2	3,7
Erholungsorte										
Deutschland .....	521 139	0,3	1 681 439	3,2	3,2	9 994 513	3,2	33 489 298	2,3	3,4
Anderer Wohnsitz .....	62 705	1,7	165 890	3,6	2,6	1 267 798	6,7	3 639 897	6,3	2,9
Zusammen .....	583 844	0,5	1 847 329	3,3	3,2	11 262 311	3,6	37 129 195	2,7	3,3
Sonstige Gemeinden										
Deutschland .....	4 795 230	0,8	9 454 229	2,2	2,0	71 182 050	4,4	148 597 271	4,1	2,1
Anderer Wohnsitz .....	1 421 744	4,5	2 979 001	6,6	2,1	20 325 737	3,3	42 688 680	3,3	2,1
Zusammen .....	6 216 974	1,7	12 433 230	3,2	2,0	91 507 787	4,1	191 285 951	3,9	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Deutschland .....	6 632 376	0,9	17 721 595	3,1	2,7	105 443 171	3,7	307 060 257	3,0	2,9
Anderer Wohnsitz .....	1 644 996	4,1	3 612 041	5,7	2,2	24 420 672	3,6	54 779 477	3,5	2,2
Insgesamt .....	8 277 372	1,5	21 333 636	3,5	2,6	129 863 843	3,7	361 839 734	3,0	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.5 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)  
nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefassten Gästegruppen**

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Dezember 2007					Januar - Dezember 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	
<b>unter 2 000</b>										
Deutschland .....	426 075	- 0,4	1 460 043	3,4	3,4	9 182 606	2,6	36 119 544	2,2	3,9
Anderer Wohnsitz .....	54 906	2,5	163 617	- 2,6	3,0	1 114 460	6,9	3 552 527	2,9	3,2
Zusammen .....	480 981	- 0,1	1 623 660	2,8	3,4	10 297 066	3,0	39 672 071	2,3	3,9
<b>2 000 - 5 000</b>										
Deutschland .....	684 506	- 0,1	2 583 496	4,3	3,8	12 489 442	3,4	48 967 957	2,3	3,9
Anderer Wohnsitz .....	81 457	1,8	199 089	- 0,3	2,4	1 639 899	5,1	4 136 164	6,2	2,5
Zusammen .....	765 963	0,1	2 782 585	3,9	3,6	14 129 341	3,6	53 104 121	2,6	3,8
<b>5 000 - 10 000</b>										
Deutschland .....	842 286	2,1	3 036 102	4,7	3,6	15 220 408	3,2	58 541 541	2,7	3,8
Anderer Wohnsitz .....	111 393	4,0	317 092	10,2	2,8	2 051 501	3,1	5 583 666	3,1	2,7
Zusammen .....	953 679	2,4	3 353 194	5,2	3,5	17 271 909	3,2	64 125 207	2,7	3,7
<b>10 000 - 20 000</b>										
Deutschland .....	759 977	1,7	2 659 272	3,2	3,5	13 009 819	2,2	44 827 639	1,4	3,4
Anderer Wohnsitz .....	132 152	2,7	293 006	3,7	2,2	2 299 222	3,3	5 027 260	3,2	2,2
Zusammen .....	892 129	1,9	2 952 278	3,3	3,3	15 309 041	2,4	49 854 899	1,6	3,3
<b>20 000 - 50 000</b>										
Deutschland .....	902 541	0,6	2 392 328	1,5	2,7	14 775 946	3,4	39 299 890	2,8	2,7
Anderer Wohnsitz .....	139 490	3,9	300 901	3,6	2,2	2 490 804	2,0	5 406 729	2,7	2,2
Zusammen .....	1 042 031	1,0	2 693 229	1,7	2,6	17 266 750	3,2	44 706 619	2,8	2,6
<b>50 000 - 100 000</b>										
Deutschland .....	447 283	3,0	968 300	3,3	2,2	6 996 249	5,0	15 666 765	5,0	2,2
Anderer Wohnsitz .....	99 354	0,1	208 198	3,4	2,1	1 563 251	2,7	3 211 887	2,3	2,1
Zusammen .....	546 637	2,4	1 176 498	3,3	2,2	8 559 500	4,6	18 878 652	4,5	2,2
<b>100 000 und mehr</b>										
Deutschland .....	2 569 708	0,6	4 622 054	1,9	1,8	33 768 701	4,9	63 636 921	4,9	1,9
Anderer Wohnsitz .....	1 026 244	5,0	2 130 138	7,2	2,1	13 261 535	3,7	27 861 244	3,5	2,1
Zusammen .....	3 595 952	1,8	6 752 192	3,5	1,9	47 030 236	4,5	91 498 165	4,4	1,9
<b>Gemeinden zusammen</b>										
Deutschland .....	6 632 376	0,9	17 721 595	3,1	2,7	105 443 171	3,7	307 060 257	3,0	2,9
Anderer Wohnsitz .....	1 644 996	4,1	3 612 041	5,7	2,2	24 420 672	3,6	54 779 477	3,5	2,2
<b>Insgesamt</b> .....	8 277 372	1,5	21 333 636	3,5	2,6	129 863 843	3,7	361 839 734	3,0	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**2.6 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsbetrieben (einschl. Campingplätzen)  
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Dezember 2007						Januar - Dezember 2007					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Deutschland .....	6 632 376	0,9	17 721 595	3,1	83,1	2,7	105 443 171	3,7	307 060 257	3,0	84,9	2,9
Ausland												
Europa												
Belgien .....	78 666	8,1	169 830	10,5	4,7	2,2	1 000 907	7,7	2 421 613	7,4	4,4	2,4
Dänemark .....	51 412	12,6	107 728	12,5	3,0	2,1	1 039 359	8,3	2 131 938	9,0	3,9	2,1
Estland .....	2 194	15,9	3 943	19,8	0,1	1,8	40 727	13,0	77 157	16,9	0,1	1,9
Finnland .....	15 625	28,2	31 740	23,4	0,9	2,0	265 286	15,1	518 678	15,8	0,9	2,0
Frankreich .....	85 498	6,2	161 228	7,2	4,5	1,9	1 183 532	4,9	2 351 218	5,7	4,3	2,0
Griechenland .....	20 280	35,9	59 329	45,4	1,6	2,9	177 396	11,8	465 609	13,4	0,8	2,6
Vereinigtes Königreich .....	164 793	-2,4	371 202	-3,2	10,3	2,3	2 066 807	-1,9	4 412 579	-2,6	8,1	2,1
Irland, Republik .....	10 955	3,7	26 830	8,3	0,7	2,4	142 186	7,7	330 095	9,0	0,6	2,3
Island .....	2 306	-16,7	5 308	-16,9	0,1	2,3	42 379	-2,5	101 359	-4,3	0,2	2,4
Italien .....	112 317	-6,9	240 705	-4,1	6,7	2,1	1 439 585	6,0	3 036 460	6,4	5,5	2,1
Lettland .....	3 483	33,1	7 165	45,4	0,2	2,1	51 667	35,6	99 438	24,7	0,2	1,9
Litauen .....	4 066	7,8	6 894	12,8	0,2	1,7	62 461	40,5	111 839	32,5	0,2	1,8
Luxemburg .....	15 854	8,1	39 536	4,1	1,1	2,5	176 275	7,4	435 396	3,6	0,8	2,5
Malta .....	672	26,3	1 878	46,5	0,1	2,8	9 186	-1,9	21 584	-9,3	0,0	2,3
Niederlande .....	226 398	8,2	561 841	9,9	15,6	2,5	3 366 567	2,8	8 996 531	2,5	16,4	2,7
Norwegen .....	14 435	13,3	30 937	20,4	0,9	2,1	337 997	7,4	627 073	9,0	1,1	1,9
Österreich .....	68 459	0,7	137 613	1,0	3,8	2,0	1 154 899	8,3	2 386 205	8,8	4,4	2,1
Polen .....	30 830	3,7	70 733	-1,5	2,0	2,3	511 179	7,6	1 228 823	6,2	2,2	2,4
Portugal .....	7 353	14,0	17 176	13,6	0,5	2,3	124 428	-8,5	295 611	-7,3	0,5	2,4
Russland .....	32 174	12,7	83 891	16,7	2,3	2,6	411 409	13,3	1 095 723	13,6	2,0	2,7
Schweden .....	47 614	-6,1	96 867	-1,5	2,7	2,0	870 727	-0,7	1 500 265	-1,4	2,7	1,7
Schweiz .....	132 488	-5,9	244 345	-5,0	6,8	1,8	1 731 776	4,5	3 603 045	4,4	6,6	2,1
Slowakische Republik .....	4 112	26,4	11 136	34,4	0,3	2,7	69 199	29,3	189 656	32,6	0,3	2,7
Slowenien .....	3 221	25,4	8 245	30,0	0,2	2,6	56 636	32,8	129 341	37,3	0,2	2,3
Spanien .....	49 958	10,5	123 413	15,6	3,4	2,5	812 036	13,9	1 833 003	16,8	3,3	2,3
Tschechische Republik .....	17 270	11,0	36 509	16,5	1,0	2,1	264 209	5,5	585 149	2,4	1,1	2,2
Türkei .....	11 896	5,6	25 273	1,5	0,7	2,1	170 603	3,5	410 954	4,6	0,8	2,4
Ukraine .....	3 402	31,4	8 443	31,9	0,2	2,5	50 262	20,1	128 452	21,9	0,2	2,6
Ungarn .....	10 373	11,4	26 608	29,9	0,7	2,6	195 314	7,1	463 331	8,3	0,8	2,4
Zypern .....	552	23,5	1 703	36,1	0,0	3,1	8 874	37,5	22 472	34,0	0,0	2,5
Sonstige europ. Länder .....	30 570	15,8	70 612	14,4	2,0	2,3	452 707	10,2	1 060 571	8,9	1,9	2,3
Zusammen .....	1 259 226	3,6	2 788 661	5,6	77,2	2,2	18 286 575	5,3	41 071 168	5,3	75,0	2,2
Afrika												
Republik Südafrika .....	4 105	20,0	10 830	21,1	0,3	2,6	54 790	2,4	136 533	-5,9	0,2	2,5
Sonstige afrik. Länder .....	6 910	6,8	20 966	17,3	0,6	3,0	108 774	-4,1	339 619	-0,5	0,6	3,1
Zusammen .....	11 015	11,4	31 796	18,6	0,9	2,9	163 564	-2,1	476 152	-2,1	0,9	2,9
Asien												
Arabische Golfstaaten .....	12 561	6,8	30 828	2,8	0,9	2,5	222 556	10,0	724 721	8,8	1,3	3,3
China VR u. Hongkong .....	33 358	19,6	63 034	13,4	1,7	1,9	462 293	4,7	950 759	2,8	1,7	2,1
Indien .....	6 172	39,0	24 315	31,0	0,7	3,9	110 596	39,1	377 036	32,7	0,7	3,4
Israel .....	6 114	-6,1	15 622	-5,2	0,4	2,6	136 893	1,9	369 871	-1,0	0,7	2,7
Japan .....	54 475	-6,9	89 889	-2,7	2,5	1,7	661 792	-12,9	1 193 745	-13,7	2,2	1,8
Südkorea .....	8 550	14,7	17 696	18,5	0,5	2,1	160 493	4,2	347 165	6,6	0,6	2,2
Taiwan .....	3 876	-6,0	6 941	-2,6	0,2	1,8	88 771	-5,0	170 503	-11,7	0,3	1,9
Sonstige asiat. Länder .....	22 450	-6,5	48 995	-6,3	1,4	2,2	354 313	-5,5	826 879	-4,6	1,5	2,3
Zusammen .....	147 556	2,0	297 320	3,5	8,2	2,0	2 197 707	-1,9	4 960 679	-1,1	9,1	2,3
Amerika												
Kanada .....	11 584	8,1	24 962	0,1	0,7	2,2	246 126	4,5	531 179	6,0	1,0	2,2
USA .....	124 219	1,5	275 150	2,1	7,6	2,2	2 123 255	0,2	4 661 543	0,2	8,5	2,2
Mittelamerika und Karibik .....	3 289	8,3	8 392	2,5	0,2	2,6	69 371	-45,2	183 914	-47,1	0,3	2,7
Brasilien .....	9 300	58,7	21 950	42,2	0,6	2,4	156 272	0,0	386 622	-9,3	0,7	2,5
Sonst. südamer. Länder .....	5 576	26,6	13 966	18,1	0,4	2,5	110 965	-23,9	284 096	-29,3	0,5	2,6
Zusammen .....	153 968	5,2	344 420	4,4	9,5	2,2	2 705 989	-2,8	6 047 354	-4,5	11,0	2,2
Australien und Ozeanien												
Australien .....	15 384	27,4	33 896	29,5	0,9	2,2	227 695	-5,4	487 329	-9,0	0,9	2,1
Neuseeland u. Ozeanien .....	2 329	55,1	4 738	28,3	0,1	2,0	38 710	20,0	87 531	21,9	0,2	2,3
Zusammen .....	17 713	30,5	38 634	29,4	1,1	2,2	266 405	-2,4	574 860	-5,4	1,0	2,2
Ohne Angabe .....	55 518	9,5	111 210	8,7	3,1	2,0	800 432	8,4	1 649 264	10,4	3,0	2,1
Ausland zusammen .....	1 644 996	4,1	3 612 041	5,7	16,9	2,2	24 420 672	3,6	54 779 477	3,5	15,1	2,2
Ankünfte/Übern. Insg. ....	8 277 372	1,5	21 333 636	3,5	100,0	2,6	129 863 843	3,7	361 839 734	3,0	100,0	2,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;  
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.



### 3.1 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Ländern

Land	Dezember 2007										Jan. - Dezember 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Schleswig-Holstein .....	4 399	3 076	69,9	- 1,4	177 191	135 839	76,7	0,9	15,0	19,9	32,3	37,0
Hamburg .....	288	286	99,3	0,0	37 130	36 701	98,8	3,8	45,4	46,4	55,4	56,0
Niedersachsen .....	5 890	5 071	86,1	1,3	276 565	242 570	87,7	1,3	19,7	23,5	32,8	36,2
Bremen .....	96	96	100,0	1,1	9 934	9 573	96,4	0,5	40,3	42,5	42,4	43,6
Nordrhein-Westfalen .....	5 310	4 985	93,9	0,4	294 658	279 268	94,8	2,4	31,0	33,7	36,8	39,1
Hessen .....	3 463	3 114	89,9	1,8	199 788	184 796	92,5	2,6	27,6	30,5	35,7	37,9
Rheinland-Pfalz .....	3 616	3 289	91,0	4,7	155 547	143 342	92,2	1,1	21,5	23,6	31,6	33,7
Baden-Württemberg .....	6 994	6 328	90,5	1,7	313 413	287 704	91,8	2,1	26,8	30,3	35,0	37,5
Bayern .....	13 549	13 035	96,2	- 1,2	568 176	540 318	95,1	0,1	26,6	28,5	34,8	36,4
Saarland .....	267	258	96,6	- 1,9	14 927	14 229	95,3	- 1,1	32,7	34,8	40,2	41,8
Berlin .....	594	592	99,7	1,9	92 458	90 989	98,4	3,6	43,5	44,5	51,7	52,6
Brandenburg .....	1 416	1 248	88,1	0,2	78 104	67 527	86,5	0,8	21,1	24,7	32,1	35,0
Mecklenburg-Vorpommern .....	2 719	2 179	80,1	5,8	176 955	149 695	84,6	5,5	17,9	21,5	36,0	40,4
Sachsen .....	2 056	1 904	92,6	- 2,5	112 619	104 254	92,6	- 0,3	33,8	36,8	37,5	39,7
Sachsen-Anhalt .....	1 097	1 042	95,0	0,7	55 795	51 902	93,0	- 0,5	24,2	26,3	30,9	32,6
Thüringen .....	1 405	1 339	95,3	- 0,4	69 650	65 116	93,5	0,4	28,2	30,6	33,8	35,8
Bundesgebiet .....	53 159	47 842	90,0	0,6	2 632 910	2 403 823	91,3	1,5	25,9	29,0	35,5	38,0

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

### 3.2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Betriebsarten

Betriebsart	Dezember 2007										Jan. - Dezember 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Anzahl	%			Anzahl	%							
Hotels .....	13 497	12 852	95,2	1,5	1 027 846	985 071	95,8	3,0	31,5	33,4	38,1	39,7
Hotels garnis .....	8 350	7 585	90,8	- 0,2	322 711	299 139	92,7	1,3	26,9	30,0	36,3	38,5
Gasthöfe .....	9 495	8 870	93,4	- 1,8	222 492	205 542	92,4	- 3,7	15,7	17,2	22,4	24,1
Pensionen .....	5 359	4 620	86,2	0,9	131 027	112 441	85,8	1,1	16,2	19,5	26,4	29,3
Hotellerie .....	36 701	33 927	92,4	0,2	1 704 076	1 602 193	94,0	1,6	27,4	29,7	34,7	36,7
Jugendherbergen und Hütten .....	1 762	1 517	86,1	2,8	140 174	119 666	85,4	1,0	12,8	15,7	30,3	33,3
Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime .....	2 827	2 543	90,0	3,8	221 850	189 079	85,2	2,4	16,7	20,5	30,7	34,2
Boardinghouses .....	96	94	97,9	36,2	6 843	6 466	94,5	32,6	41,9	44,5	46,8	48,7
Ferienzentren .....	91	79	86,8	6,8	60 296	50 717	84,1	- 0,2	28,6	35,0	42,8	46,6
Ferienhäuser, -wohnungen .....	10 733	8 804	82,0	1,0	339 133	283 175	83,5	2,0	11,4	13,9	24,1	27,0
Sonstiges Beherbergungs- gewerbe .....	15 509	13 037	84,1	2,0	768 296	649 103	84,5	2,0	14,8	18,1	28,8	32,0
Hotellerie und Sonstiges Beherbergungsgew. zus. ....	52 210	46 964	90,0	0,7	2 472 372	2 251 296	91,1	1,7	23,5	26,4	32,9	35,3
Vorsorge- und Reha-Kliniken .....	949	878	92,5	- 3,4	160 538	152 527	95,0	- 1,5	62,8	67,6	74,8	78,3
Betriebe insgesamt ...	53 159	47 842	90,0	0,6	2 632 910	2 403 823	91,3	1,5	25,9	29,0	35,5	38,0

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

### 3.3 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach Gemeindegruppen

Gemeindegruppe	Dezember 2007										Jan. - Dezember 2007	
	Betriebe				Betten/Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	ins- gesamt 1)	darunter			ins- gesamt 4)	darunter			aller 5)	der ange- botenen 6)	aller 5)	der ange- botenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten/ Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat		zusammen	Anteil 3)	Verän- derung gegen- über dem Vorjahres- monat				
Betten/Schlafgelegenheiten												
Anzahl		%		Anzahl		%						
Mineral- und Moorbäder .....	3 811	3 460	90,8	− 0,7	226 740	210 781	93,0	0,0	38,2	42,0	48,3	51,2
Heilklimatische Kurorte .....	3 098	2 983	96,3	− 1,6	119 727	112 356	93,8	− 1,5	27,7	30,2	34,5	36,9
Kneippkurorte .....	1 426	1 314	92,1	− 2,3	67 376	61 598	91,4	− 2,0	29,8	33,4	39,6	42,7
Heilbäder zusammen .....	8 335	7 757	93,1	− 1,3	413 843	384 735	93,0	− 0,8	33,8	37,2	42,9	45,7
Seebäder .....	5 731	4 237	73,9	0,3	281 532	227 778	80,9	2,6	14,1	18,1	35,2	40,1
Luftkurorte .....	5 049	4 680	92,7	− 0,3	208 397	193 695	92,9	− 0,4	21,4	23,6	29,8	31,6
Erholungsorte .....	7 275	6 229	85,6	0,1	299 676	258 360	86,2	0,5	19,5	23,2	29,8	32,9
Sonstige Gemeinden .....	26 769	24 939	93,2	1,6	1 429 462	1 339 255	93,7	2,5	27,9	30,4	35,4	37,3
Betriebe insgesamt ...	53 159	47 842	90,0	0,6	2 632 910	2 403 823	91,3	1,5	25,9	29,0	35,5	38,0

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.- 2) Ganz oder teilweise geöffnet.- 3) Anteil an Insgesamt.-

4) Maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).- 5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/mögliche Bettentage) x 100.-

6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen/angebotene Bettentage) x 100.

#### 4.1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach Ländern und zusammengefassten Gästegruppen

Land  Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Dezember 2007					Januar - Dezember 2007				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		Durch- schnittliche Aufenthalts- dauer 1)
	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- monat		insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Verände- rung ge- genüber dem Vor- jahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
<b>Schleswig-Holstein</b>										
Deutschland .....	1 235	- 20,0	4 219	15,5	3,4	445 572	- 6,1	2 477 345	- 2,4	5,6
Anderer Wohnsitz .....	169	25,2	450	23,3	2,7	55 763	- 0,4	127 214	- 4,5	2,3
Zusammen .....	1 404	- 16,4	4 669	16,2	3,3	501 335	- 5,5	2 604 559	- 2,5	5,2
<b>Hamburg</b>										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Niedersachsen</b>										
Deutschland .....	7 000	- 3,1	31 742	- 5,0	4,5	613 551	3,7	2 803 677	1,1	4,6
Anderer Wohnsitz .....	314	- 23,2	964	- 35,5	3,1	98 809	3,5	270 341	8,3	2,7
Zusammen .....	7 314	- 4,2	32 706	- 6,3	4,5	712 360	3,6	3 074 018	1,7	4,3
<b>Bremen</b>										
Deutschland .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen .....	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
<b>Nordrhein-Westfalen</b>										
Deutschland .....	5 084	10,7	17 462	7,9	3,4	286 053	3,8	881 039	12,4	3,1
Anderer Wohnsitz .....	1 303	22,9	3 958	26,5	3,0	64 160	0,5	220 713	8,0	3,4
Zusammen .....	6 387	13,0	21 420	10,9	3,4	350 213	3,1	1 101 752	11,5	3,1
<b>Hessen</b>										
Deutschland .....	3 655	8,4	14 718	18,2	4,0	284 298	9,4	840 797	5,2	3,0
Anderer Wohnsitz .....	148	- 33,3	580	- 37,8	3,9	56 466	- 0,6	138 792	- 5,4	2,5
Zusammen .....	3 803	5,8	15 298	14,3	4,0	340 764	7,6	979 589	3,6	2,9
<b>Rheinland-Pfalz</b>										
Deutschland .....	2 106	7,1	6 091	- 6,1	2,9	321 831	- 4,3	1 008 924	- 4,3	3,1
Anderer Wohnsitz .....	766	41,9	2 505	25,5	3,3	203 070	- 5,2	775 822	- 2,8	3,8
Zusammen .....	2 872	14,6	8 596	1,3	3,0	524 901	- 4,7	1 784 746	- 3,7	3,4
<b>Baden-Württemberg</b>										
Deutschland .....	5 638	0,2	27 263	- 4,5	4,8	512 668	9,0	2 053 283	9,1	4,0
Anderer Wohnsitz .....	1 788	- 3,1	5 214	5,0	2,9	246 003	0,5	702 123	- 1,9	2,9
Zusammen .....	7 426	- 0,6	32 477	- 3,1	4,4	758 671	6,1	2 755 406	6,1	3,6
<b>Bayern</b>										
Deutschland .....	10 712	8,1	60 306	- 6,6	5,6	777 808	2,6	3 343 558	1,6	4,3
Anderer Wohnsitz .....	1 503	- 21,4	5 181	- 35,8	3,4	304 713	- 1,7	705 868	- 0,7	2,3
Zusammen .....	12 215	3,4	65 487	- 9,8	5,4	1 082 521	1,3	4 049 426	1,2	3,7
<b>Saarland</b>										
Deutschland .....	21	- 22,2	100	- 14,5	4,8	25 048	- 0,3	80 043	0,4	3,2
Anderer Wohnsitz .....	-	-	-	-	-	5 133	- 3,7	10 941	- 12,4	2,1
Zusammen .....	21	- 41,7	100	- 51,7	4,8	30 181	- 0,9	90 984	- 1,3	3,0
<b>Berlin</b>										
Deutschland .....	91	- 45,5	447	- 31,4	4,9	14 114	2,9	48 582	0,2	3,4
Anderer Wohnsitz .....	47	- 23,0	155	- 0,6	3,3	12 426	- 0,6	34 917	1,5	2,8
Zusammen .....	138	- 39,5	602	- 25,5	4,4	26 540	1,3	83 499	0,7	3,1
<b>Brandenburg</b>										
Deutschland .....	339	25,1	802	- 9,5	2,4	228 343	3,9	696 929	3,8	3,1
Anderer Wohnsitz .....	10	900,0	21	950,0	2,1	21 355	19,3	55 385	22,1	2,6
Zusammen .....	349	28,3	823	- 7,3	2,4	249 698	5,1	752 314	4,9	3,0
<b>Mecklenburg-Vorpommern</b>										
Deutschland .....	1 715	- 29,9	7 294	- 18,6	4,3	716 616	- 5,1	3 209 231	- 0,9	4,5
Anderer Wohnsitz .....	9	- 43,7	13	- 63,9	1,4	38 393	5,8	114 700	1,2	3,0
Zusammen .....	1 724	- 29,9	7 307	- 18,8	4,2	755 009	- 4,6	3 323 931	- 0,8	4,4
<b>Sachsen</b>										
Deutschland .....	1 440	46,3	5 808	83,7	4,0	146 189	8,8	444 548	6,5	3,0
Anderer Wohnsitz .....	26	30,0	114	72,7	4,4	22 668	- 8,4	63 001	4,9	2,8
Zusammen .....	1 466	46,0	5 922	83,5	4,0	168 857	6,1	507 549	6,3	3,0
<b>Sachsen-Anhalt</b>										
Deutschland .....	473	19,4	2 336	10,7	4,9	79 943	- 2,4	216 421	2,4	2,7
Anderer Wohnsitz .....	11	37,5	80	344,4	7,3	13 379	3,1	27 579	0,3	2,1
Zusammen .....	484	19,8	2 416	13,5	5,0	93 322	- 1,7	244 000	2,2	2,6
<b>Thüringen</b>										
Deutschland .....	496	6,7	1 619	3,8	3,3	160 498	19,1	467 332	18,7	2,9
Anderer Wohnsitz .....	11	37,5	24	71,4	2,2	15 276	15,8	37 837	9,1	2,5
Zusammen .....	507	7,2	1 643	4,4	3,2	175 774	18,8	505 169	17,9	2,9
<b>Bundesgebiet</b>										
Deutschland .....	40 080	2,5	180 446	- 1,4	4,5	4 636 546	1,8	18 622 756	2,1	4,0
Anderer Wohnsitz .....	6 111	- 2,3	19 280	- 9,7	3,2	1 165 059	- 0,7	3 297 942	- 0,1	2,8
<b>Insgesamt .....</b>	<b>46 191</b>	<b>1,8</b>	<b>199 726</b>	<b>- 2,3</b>	<b>4,3</b>	<b>5 801 605</b>	<b>1,3</b>	<b>21 920 698</b>	<b>1,8</b>	<b>3,8</b>

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

**4.2 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen  
nach ausgewählten Herkunftsländern**

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Dezember 2007						Januar - Dezember 2007					
	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen		Anteil 1)	Durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat			insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl		
Deutschland .....	40 080	2,5	180 446	-1,4	90,3	4,5	4 636 546	1,8	18 622 756	2,1	85,0	4,0
Ausland												
Europa												
Belgien .....	794	22,7	2 246	31,3	11,6	2,8	45 548	12,0	132 062	8,6	4,0	2,9
Dänemark .....	253	4,1	649	0,9	3,4	2,6	103 405	-0,3	220 661	-0,3	6,7	2,1
Estland .....	-	-	-	-	-	-	1 525	-26,2	2 246	-47,7	0,1	1,5
Finnland .....	30	-68,7	61	-75,8	0,3	2,0	15 521	-1,5	24 183	-3,7	0,7	1,6
Frankreich .....	239	83,8	612	60,6	3,2	2,6	37 498	-2,2	82 519	4,7	2,5	2,2
Griechenland .....	14	600,0	53	**	0,3	3,8	1 021	11,7	2 427	2,4	0,1	2,4
Vereinigtes Königreich .....	351	28,6	1 075	20,1	5,6	3,1	57 267	-20,0	165 047	-17,2	5,0	2,9
Irland, Republik .....	25	-28,6	56	-63,9	0,3	2,2	4 047	-0,7	11 365	-2,2	0,3	2,8
Island .....	-	-	-	-	-	-	1 489	5,0	2 614	9,6	0,1	1,8
Italien .....	822	-11,7	1 613	-11,2	8,4	2,0	54 388	12,7	100 468	10,6	3,0	1,8
Lettland .....	-	-	-	-	-	-	1 122	14,4	1 822	9,8	0,1	1,6
Litauen .....	-	-	-	-	-	-	1 570	22,0	2 471	17,8	0,1	1,6
Luxemburg .....	53	0,0	157	-27,6	0,8	3,0	3 056	-14,1	9 374	-17,2	0,3	3,1
Malta .....	2	X	22	X	0,1	11,0	633	-16,4	1 569	-42,7	0,0	2,5
Niederlande .....	2 104	5,0	7 636	6,8	39,6	3,6	607 067	-0,1	2 006 080	0,6	60,8	3,3
Norwegen .....	26	73,3	104	166,7	0,5	4,0	18 335	-0,6	35 130	4,3	1,1	1,9
Österreich .....	88	31,3	443	-12,1	2,3	5,0	26 670	13,3	63 463	11,7	1,9	2,4
Polen .....	24	-59,3	480	66,1	2,5	20,0	8 114	4,2	21 908	4,2	0,7	2,7
Portugal .....	5	X	7	X	0	1,4	2 651	49,2	6 148	82,3	0,2	2,3
Russland .....	-	-	-	-	-	-	1 232	-4,7	2 341	6,0	0,1	1,9
Schweden .....	84	33,3	138	7,8	0,7	1,6	37 906	-6,2	64 663	-9,3	2,0	1,7
Schweiz .....	784	-5,8	2 422	5,2	12,6	3,1	69 584	8,5	201 311	9,5	6,1	2,9
Slowakische Republik .....	2	-80,0	2	-85,7	0	1,0	944	-33,6	1 747	-48,4	0,1	1,9
Slowenien .....	-	-	-	-	-	-	1 272	32,8	2 037	27,3	0,1	1,6
Spanien .....	61	79,4	181	72,4	0,9	3,0	15 919	12,0	38 528	12,0	1,2	2,4
Tschechische Republik .....	16	433,3	152	850,0	0,8	9,5	7 224	-1,9	16 309	-3,2	0,5	2,3
Türkei .....	2	X	20	900,0	0,1	10,0	256	-17,9	723	-21,3	0,0	2,8
Ukraine .....	3	-40,0	6	-87,0	0	2,0	327	-28,9	1 011	7,8	0,0	3,1
Ungarn .....	4	-42,9	4	-91,3	0	1,0	3 043	0,0	6 339	6,2	0,2	2,1
Zypern .....	-	-	-	-	-	-	45	136,8	67	52,3	0,0	1,5
Sonstige europ. Länder .....	8	-33,3	20	-61,5	0,1	2,5	3 282	-5,5	6 504	-23,3	0,2	2,0
Zusammen .....	5 794	4,7	18 159	7,8	94,2	3,1	1 131 961	0,2	3 233 137	0,6	98,0	2,9
Afrika												
Republik Südafrika .....	-	-	-	-	-	-	1 166	8,9	2 073	2,4	0,1	1,8
Sonstige afrik. Länder .....	1	X	1	X	0	1,0	171	-28,5	563	33,4	0,0	3,3
Zusammen .....	1	-50,0	1	-75,0	0	1,0	1 337	2,1	2 636	7,7	0,1	2,0
Asien												
Arabische Golfstaaten .....	-	-	-	-	-	-	124	-38,0	213	-31,1	0,0	1,7
China VR u. Hongkong .....	-	-	-	-	-	-	486	-16,2	686	-26,5	0,0	1,4
Indien .....	-	-	-	-	-	-	91	-2,2	170	11,8	0,0	1,9
Israel .....	-	-	-	-	-	-	2 018	11,1	2 762	10,0	0,1	1,4
Japan .....	2	-75,0	2	-91,7	0	1,0	408	-20,3	672	-19,1	0,0	1,6
Südkorea .....	6	-14,3	11	37,5	0,1	1,8	2 048	-31,4	3 010	-33,0	0,1	1,5
Taiwan .....	-	-	-	-	-	-	56	-43,4	108	-37,6	0,0	1,9
Sonstige asiat. Länder .....	-	-	-	-	-	-	552	-34,4	1 208	-1,1	0,0	2,2
Zusammen .....	8	-65,2	13	-70,5	0,1	1,6	5 783	-18,9	8 829	-16,9	0,3	1,5
Amerika												
Kanada .....	1	-75,0	1	-96,8	0	1,0	2 164	-5,6	3 683	-9,4	0,1	1,7
USA .....	22	214,3	28	86,7	0,1	1,3	5 795	-11,8	10 812	-9,5	0,3	1,9
Mittelamerika und Karibik .....	2	X	4	X	0	2,0	143	-72,7	285	-69,3	0,0	2,0
Brasilien .....	9	-18,2	9	-18,2	0	1,0	390	-75,3	639	-79,8	0,0	1,6
Sonst. südamer. Länder .....	9	125,0	9	28,6	0	1,0	486	-54,6	726	-71,1	0,0	1,5
Zusammen .....	43	65,4	51	-20,3	0,3	1,2	8 978	-25,4	16 145	-28,6	0,5	1,8
Australien und Ozeanien												
Australien .....	49	-12,5	69	-25,8	0,4	1,4	10 666	-24,0	23 344	-15,7	0,7	2,2
Neuseeland u. Ozeanien .....	12	200,0	18	200,0	0,1	1,5	2 631	-15,7	5 321	-11,5	0,2	2,0
Zusammen .....	61	1,7	87	-12,1	0,5	1,4	13 297	-22,5	28 665	-15,0	0,9	2,2
Ohne Angabe .....	204	-66,7	969	-77,5	5	4,8	3 703	-42,2	8 530	-56,6	0,3	2,3
Ausland zusammen .....	6 111	-2,3	19 280	-9,7	9,7	3,2	1 165 059	-0,7	3 297 942	-0,1	15,0	2,8
Ankünfte/Übern. Insg. ....	46 191	1,8	199 726	-2,3	100	4,3	5 801 605	1,3	21 920 698	1,8	100,0	3,8

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet;  
sonst: Anteil an allen Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland zusammen.

2) Rechnerischer Wert Übernachtungen/Ankünfte pro Person.

### 5 Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern

Land	Dezember 2007						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
			geöffnet 3)				
Anzahl					%		
Schleswig-Holstein .....	273	273	29	18 489	1 668	– 13,5	9,0
Hamburg .....	3	.	.	.	.	.	.
Niedersachsen .....	361	361	203	26 950	16 064	5,0	59,6
Bremen .....	1	.	.	.	.	.	.
Nordrhein-Westfalen .....	226	226	162	14 216	10 463	8,9	73,6
Hessen .....	230	230	75	14 484	4 379	2,2	30,2
Rheinland-Pfalz .....	254	254	124	19 940	8 142	– 8,4	40,8
Baden-Württemberg .....	350	317	124	22 819	9 946	10,4	43,6
Bayern .....	425	425	231	36 039	22 352	2,3	62,0
Saarland .....	24	24	8	2 071	1 072	– 7,7	51,8
Berlin .....	3	3	3	580	580	0,0	100,0
Brandenburg .....	174	174	44	11 043	2 937	6,2	26,6
Mecklenburg-Vorpommern .....	180	180	42	24 255	9 815	9,0	40,5
Sachsen .....	102	102	28	6 775	1 638	2,7	24,2
Sachsen-Anhalt .....	69	69	28	5 112	2 468	1,2	48,3
Thüringen .....	56	56	24	9 691	1 683	3,4	17,4
Bundesgebiet .....	2 731	2 698	1 126	212 896	93 360	3,5	43,9

1) Im Berichtsmonat geöffnete sowie vorübergehend geschlossene Betriebe.-2) Maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.-